

Börsenblatt  
für den  
Deutschen Buchhandel  
und für die mit ihm  
verwandten Geschäftszweige.  
Herausgegeben von den  
Deputirten des Vereins der Buchhändler zu Leipzig.

Amtliches Blatt des Börsenvereins.

Nº 49.

Freitags, den 2. December

1836.

Bekanntmachung.

Da der seit längerer Zeit fort dauernd statt gefundene Andrang von Materialien für das Börsenblatt die schnelle Uebersicht desselben erschwert, und andern Theils auch eine schnellere Communication der buchhändlerischen Mittheilungen nur wünschenswerth und nützlich sein kann, so haben wir, in Uebereinstimmung mit dem Herrn Börsenvorsteher, beschlossen, vom nächsten Jahre an:

das Börsenblatt zweimal wöchentlich, und zwar am Dienstag und Freitag,  
erscheinen zu lassen,

und bemerken dabei zugleich, daß es zur Erhaltung bester Ordnung in Zusendung der Continuation nothwendig ist, daß die Bestellung auf den nächsten Jahrgang bereits im December bei Herrn Frohberger gemacht werde. Der Preis bleibt unverändert.

Leipzig, den 15. November 1836.

Die Deputirten des Buchhandels zu Leipzig.

Gesetzgebung.

Von der Büchercommission in Leipzig wurden am 14. und 15. Novbr. als Nachdruck verboten und confiscat: Gōs, vollständiges alphabetisches Waarenverzeichniß zu dem allgemeinen Zolltarif. Frankf. a. M. Brönnner.

Lafont, grande Fantaisie et Variations sur les motifs de la Muette de Portici, p. violon avec accomp. d'orchestre. Mayence, Schott.

3r Jahrgang.

Buchhandel.

Herr R. F. Köhler hier hat für nöthig gefunden, in einem Circulär de dato 13. November den auswärtigen Herren Collegen „in der Wahrheit gemäßes Bild“ der im B. Bl. enthaltenen Aufsätze über die Veränderung der gebräuchlichen Valuta zu entwerfen. Ohne ins Einzelne der aufgestellten Behauptungen eingehen zu wollen, müssen wir doch einige Bemerkungen uns erlauben. Es heißt in dem erwähnten Circulair:

108

„Es circulirt seitdem nach wie vor wieder sächs. Courtant und mit einem Aufgeld von  $\frac{3}{5}$  bis  $\frac{1}{2} \text{ Pf}$  ist jede für Buchhändler nöthige Summe sogleich zu bekommen.“

Der letzte Punkt wird eingeräumt, dadurch aber der Vorberuf aufgehoben.

„Es ist zu erwarten, daß unser Finanzministerium den Handelsstand hier künftig mehr berücksichtigen werde.“

Diese Hoffnung theilten wir schon vollkommen am 6. October, indem wir die Veränderung der Valuta vorläufig nur bis zur nächsten Generalversammlung im Januar 1837 beantragten.

Die Zeit, wo preuß. Court. mit  $103\frac{1}{2} \text{ Pf}$  und Friedrichsd'or mit  $109\frac{3}{8} \text{ Pf}$  notirt wurden, ist längst vorbei; seit 14. December 1829 finden sich Friedrichsd'or zu  $109\frac{3}{8} \text{ Pf}$  gar nicht und seit 21. Juli 1828 preuß. Court. nur einmal (zu Michaelis 1830) mit  $103\frac{1}{2} \text{ Pf}$  im Leipziger Courszettel notirt.

„Da es sich bei der ganzen Angelegenheit um höchstens  $\frac{1}{4} \text{ Pf}$  Differenz (gegen früher gerechnet) handelt, so werden Sie gewiß zugestehen, daß dies keine hinreichende Ursache sein kann, einen der gleichen Vorschlag, wie ihn die Deputation ic. machte, zu stellen ic.“

Zur Zeit des Antrags handelte es sich um  $\frac{1}{2}$  bis  $\frac{3}{4} \text{ Pf}$ , in den nächsten Tagen gar um  $\frac{7}{8}$  bis  $1\frac{1}{2} \text{ Pf}$  Differenz, und es war da nicht abzusehen, wie weit die Calamität der Michaelismesszahlungen noch führen konnte.

Herr Köhler ist in seiner Darstellung nicht selten von dem Prinzip „den reinen Thatbestand anzugeben“ abgewichen, und dieses herzustellen ist einzig der Zweck dieser Zeilen.

Leipzig, den 28. November 1836.

#### Die Deputirten des Buchhandels zu Leipzig.

Einige Gedanken über die Propositionen der süddeutschen Buchhändler und deren Widersacher von einem süddeutschen Verlags- und Sortimentshändler.

In verflossener Jubilatemesse versuchte eine Anzahl der in Leipzig versammelten Buchhändler Süddeutschlands in einigen Zusammenkünften Vorschläge zu einem regelmäßigen, d. h. weniger willkürlichen, Geschäftsgang des sogenannten Reichsbuchhandels in Bezug auf Abrechnung und Saldirung zu machen und veranstaltete als Resultat jener Conferenzen ein Rundschreiben unterm 7. Mai, welches jedem Süddeutschen Buchhändler zugeschickt und demnach genügend bekannt wurde. — Seitdem haben sich mehrere Stimmen pro und contra, auch mitunter beachtungswerte Vorschläge vernehmen lassen, die wenigstens beurkunden, daß das Bedürfniß festerer Normen in Hinsicht unsers gegenseitigen Verkehrs sehr fühlbar ist. Es handelt sich aber hauptsächlich darum, Mittel aufzufinden, wie eingerissenen Missbräuchen zu steuern ist, ohne der Möglichkeit unsrer wohlbestellten Herren Collegen nahe zu treten. Referend meint nun daß, so lange letztere vorherrscht, erstere nie gefunden werden können, denn nur ein gemeinsames Zusammenwirken

ist im Stande, Umstände zu beseitigen, die uns auf eine nicht ehrenvolle Weise von der Gesellschaft unsrer Collegen Norddeutschlands unterscheiden. Vor allem sei es erlaubt, einige Worte über Stimmen zu reden, die sich ziemlich laut vernehmen ließen.

Herr Kehr in Kreuznach war der erste mit einigen Glossen, fand jedoch in Nr. 32 d. Bl. gebührende Abfertigung. Nr. 39 bringt uns nun in einem, Herrn Kehr theilweise vertheidigenden Aufsatz, der jedoch weder von einem Veteranen, noch des ehemaligen Geschäftsganges Kündigen ausgegangen zu sein scheint, denn sonst hätte er wissen müssen, daß sich unsere Väter es zur Pflicht machten, stets sogleich nach Neujahr zu remittiren und zu bezahlen und erst nachdem alle süddeutschen Collegen befriedigt waren, an die Leipziger Rechnungen gingen. Noch vor zwanzig Jahren war dieses üblich und die Jubilate-Messe machte, wie jetzt den Anfang, damals den Schluss des Abrechnens. Wenn wir nun das alte System nicht vollkommen hergestellt, sondern uns nur mit den norddeutschen Handlungen gleichbehandelt sehen wollen, so haben wir gewiß nichts Unbilliges verlangt; die Ansicht aber, den Zahlungs-Termin bis zum 30. Juni hinauszuschieben, weil man auch in Leipzig diese Galgenfrist gestattet, können wir um so weniger theilen, weil da zuletzt Niemand mehr zur Messe seine Verbindlichkeit zu erfüllen nöthig glauben möchte und der Zweck der Messe für uns ganz verschwände. Warum soll es denn unmöglich sein, sich dem norddeutschen geregeltern Geschäftsgange zuzuwenden? Ist denn das Reich arm geworden? Bei uns blühen Künste und Wissenschaften wie dort, und Handel und Gewerbe, verbunden mit fruchtbarem Boden, schufen unseren Städten und Ländern hohen Wohlstand. Es scheint demnach durchaus nicht in dem weniger ergiebigen Boden des Reichs, wie der Verfasser des Aufsatzes in Nr. 39 behauptet, sondern nur in einer größeren Bequemlichkeit zu liegen, wenn wir nicht 4 Monate nach Neujahr parat sind. Sehr bequem fragt Herr Kehr Ende August bei Einsendung eines Abschlusses, wohin er seinen Saldo zahlen solle, statt solchen zur D. M. an einem der bekannten Commissionsplätze uneingesordert zu berichtigen; und so finden es viele Handlungen ganz convenabel, bei nicht stimmen den Rechnungen im Juli, oder noch später,  $\frac{2}{3}$  des Saldos zu zahlen; andere es noch bequemer, zu warten, bis man nach mühevoller langweiliger Hin- und Hersendung der Abschlüsse endlich träßt, um, wenn auch mit bedeutenden Spesen, doch einmal zum Besitz seiner Gelder zu gelangen; noch andere verbitten sich alle Tratten und zahlen wenn es ihnen beliebt, zu Michaelis oder auch noch später, während der Norddeutsche zur Ostermesse auch bei nicht stimmender Rechnung nach seinem Buche zahlt und auch von dem Süddeutschen zu gleichem Zeitpunkt in Leipzig seine Befriedigung erhält. Ein zweiter Punkt, den das am Eingange erwähnte Circulaire bespricht, ist das Commissionswesen. Dieses ist nun freilich bei uns eine sehr einträgliche Branche, und daher einem Stuttgarter Commissair, Herrn N., der noch dazu, wahrscheinlich aus Versehen, jenem Circulaire unterzeichnet steht, nicht zu verdenken, daß, im Complot mit Herrn K. in N., er seine Glaubensbrüder in Nürnberg zu einer Faktion gegen jene gefährlichen Reformatoren (und zwar mit gutem

Erfolg) aufruft. Die Herren Commissionaire befinden sich freilich sehr wohl bei hoher Portoberechnung und Incassofgebühren, wovon man auch im norddeutschen Buchhandel nichts weiß. Vor einigen Tagen (Anfangs October) wurden dem Referenden dieses mehrere in Nürnberg eingegangene Zahlungen angezeigt, worauf 1 $\frac{1}{2}$  Spesen lasten; rechnet man nun noch den Verlust der Verzugszinsen, so erwächst dem Verleger ein nicht unbedeutender Nachtheil, nebst dem Umstände, daß die Bücher süddeutschen Verlags im Durchschnitt billiger gestellt sind, als norddeutsche. Wie viel Zeit, Mühe und Unkosten würden erspart, wenn die ganze Geschichte in Leipzig zur Ostermesse gegenseitig abgemacht würde! Es ist dabei nicht nothwendig, daß wir alle selbst dahin reisen, lassen wir nur dort rechnen oder senden wir solide Repräsentanten, Goldfuchse u. Zahlungslisten, das ist das beste Mittel, um uns dann fürs ganze Jahr Ruhe vor unangenehmen Anmahnungen und Zeit zum thätigen Vertriebe unseres Geschäfts zu verschaffen. zieht aber jemand vor, seine Obliegenheit auf einem der süddeutschen Commissionsplätze zu erfüllen, so wird sich wohl kein College weigern, auch dort sein Geld, aber NB. zur gleichen Zeit und ohne Spesen, zu übernehmen. Der Verfasser hält ferner die Idee gegenseitiger Frankatur bis zu den Hauptcommissionsplätzen Frankfurt, Nürnberg, Stuttgart für unpraktisch und begreift nicht, wie dabei die Commissionaire bestehen können; hierauf ist nun zu entgegnen: die Herren Commissionaire erhalten für ihre Mühewaltung eine Commissionsgebühr, wie es in Leipzig auch üblich ist, sie genießen Portobefreiung für ihren Bedarf, wie jene, und verrechnen ihren Committenten Spesen und Gebühren nach Collis oder jährlichem Umschlag, wie sie mit einander übereinkommen. Dem Sortimentshändler wie dem Verleger kommt nun zu, sich so viel wie möglich gleichförmig in die Frachten zu theilen, und es möchte zu Beseitigungen aller Streitigkeiten stets der der Mitte zunächst gelegene Commissionsplatz angenommen werden. Es wird dadurch für beide Theile ein geringerer Frachtaufwand entstehen als jetzt, was sich wohl aus den bisherigen Portoansäzen ergiebt, wenn man sich bemühen will nachzurechnen und das Resultat mit den doch keineswegs billigen Frachten von Leipzig zu vergleichen.

Nun noch einige Worte über die Buchhändler-Rechnungen und verschiedenartigen Zahlungsvorschriften der Verleger.

Nach alter Regel laufen die Rechnungen vom 1. Januar bis letzten December. Es ist unbillig, mehr darauf zu sehen, denn der Sortimentshändler ist heut zu Tage gezwungen (wenn er nämlich Geschäfte machen will), alle Journale, Subscriptions- und Pränumerations-Artikel auf laufende Jahresrechnung zu stellen und kann seinen Kunden im März oder April, nach Schluss der Rechnung, keine Zumuthungen machen, wie er sie von Neujahr bis zur Messe täglich von Seite der Verleger erfährt. Der Unfug mit Baar- oder halbjährigen Contis, sächsischer Währung, alter Rechnung bis zur Messe, Versendungen und Restschreibungen im März mit Facturen vom December und dergl. mehr nimmt stets zu, und man kann freilich unter solchen Plackereien sich kaum anders hel-

fen, als durch Ueberträge auf Michaelis, und tausend Streitigkeiten entspringen aus diesen modernen Manipulationen. Es ist möglich, daß solche durch schlechte oder langsame Zahler ins Leben gerufen, aber auch leicht denkbar, daß solche die Urache langsamer Befriedigung sind. Jedenfalls sind es traurige Missbräuche, die wie Krebs schaden am gesunden Körper zehren und deren Abstellung gewiß der Wunsch jedes ordnungsliebenden Geschäftsmannes ist. Würden sich alle Verleger vereinigen, künftig Alles vom 1. Januar an bis ult. December in laufende Rechnung zu stellen, so könnten sie auf volle Befriedigung zur Ostermesse Anspruch machen; die Contis würden leichter geordnet und keine reelle Handlung würde dann zurück bleiben, denn es blieben uns 4 volle Monate zum Ordnen der Conti, der Remittenden, zur Eincassierung der Particulier-Rechnungen und ähnlicher finanzieller Vorbereitungen bis zur Messe, während jetzt eins mit dem andern unerledigt bleibt. Würden ferner die Verleger im Reiche von der noch theilweise Statt findenden Gewohnheit der verschiedenartigen Preisstellung (1 fl. 30 kr. 1 fl. 36 kr. 1 fl. 40 kr. 1 fl. 45 kr. = 1 pf.) abstehen u. gleich dem Vorbilde Norddeutschlands alle Rechnungen in Buchhändler-Währung führen, so würden nach und nach die störenden Differenzen, welche namentlich den den sächs. Rayons nahe gelegenen Handlungen durch Auslieferungen in Leipzig vorkommen, aufhören, und die großen Leipziger Kataloge, welche nur die norddeutschen Preise haben, an Brauchbarkeit gewinnen. Man gönne dem süddeutschen Sortimentshändler den Agio-Vorteil des Rheinischen Münzfusses gegen Buchhändler-Zahlung (Rheinpreußen ist ja ohnedies davon ausgenommen) und überlasse es Jeglichem, die Preise nach seiner Landeswährung zu reduciren.

Mögen die in dieser langen Epistel ausgesprochenen Wünsche von den Einsichtsvollen unseres Standes gewürdigt werden und die Absicht zu einer besseren Gestaltung unseres Geschäftsganges recht viele Unterstützer finden, namentlich von solchen Sortimentshandlungen, die sich Pünktlichkeit zur Ehre rechnen und keiner der eben angeführten Bequemlichkeiten huldigen.

L....s.

#### Zur Kunde der literarischen Eigenthumsrechte.

Mit Bezug auf unser Circular vom 4. d. M., betreffend

Goethe's Briefe in den Jahren 1768 bis 1832. Herausgegeben von Dr Heinrich Döring. Ein Supplementband zu des Dichters sämtlichen Werken.

Leipzig, Julius Wunder's Verlagsmagazin. 1837. bringen wir die auf Grund unserer Anträge bei der Königlich Sächsischen Bücher-Commission zu Leipzig ergangene Entscheidung dieser Behörde nachstehend zur Kenntniß.

#### „B e s c h e i d.“

Auf die von Dunker und Humboldt in Berlin und der Weidmann'schen Buchhandlung in Leipzig angebrachten Denunciationen erkennt die Büchercommission für Recht:

dass die unter dem Titel: Goethe's Briefe in den Jahren 1768 bis 1832. herausgegeben von Dr. Heinrich

Döring. Ein Supplementband zu des Dichters sämmtlichen Werken. Leipzig, Julius Wunder's Verlagsmagazin, 1837, erschienene Schrift als ein unerlaubter Nachdruck zu confisciren.

Leipzig, den 17. November 1836.

Die Büchercommission.

Pößlitz. Wachsmuth. Seeburg.

#### G r ü n d e .

Die Sächsische Gesetzgebung hat gleichmäßig und fortwährend den Grundsatz ausgesprochen und aufrecht erhalten, daß die rechtmäßigen, sowohl inländischen als ausländischen Verleger in den Sächsischen Landen bei ihren von den Schriftstellern erlangten Verlagsrechten gegen den Nachdruck kräftigst zu schützen seien, und hat, um diesen Zweck zu erreichen und die Verleger der redlicher Weise an sich gebrachten Werke vor Schaden zu behüten, und den Buchhandel selbst von den Nachtheilen des unerlaubten Nachdrucks zu befreien, die Confiscation, auf den Eingriff in das wohlerworbene Eigenthum des Verlegers, als Strafe gesetzt.

Mandat v. 27. Febr. 1686 Cod. Aug. T. I. S. 414.

Mandat v. 18. Decbr. 1773. Cod. Aug. Cont. II. S. 40.

Mandat v. 4. Jul. 1798 Cod. Aug. Cont. II. T. I. S. 58.

Selbst Auszüge dürfen, nach Sächsischem Rechte, nur mit Einwilligung des Verlegers des früher erschienenen Hauptwerks gedruckt werden.

Rescript v. 25. Mai 1781. Cod. Aug. Cont. II. T. I. S. 50.

In Betracht nun, daß die Buchhandlung Duncker und Humblot in Berlin als rechtmäßige Verleger des in 6 Bänden in den Jahren 1833 und 1834 erschienenen „Briefwechsels zwischen Goethe und Zelter in den Jahren 1796 bis 1832“ durch Production des betreffenden Verlagscontracts in beglaubigter Form sich gehörig ausgewiesen, wogegen die Weidmann'sche Buchhandlung in Leipzig, außer den an Ph. E. Reich geschriebenen 5 Briefen, welche allerdings zur Handlungs-Correspondenz der Weidmann'schen Buchhandlung gerechnet werden können, an den in der Schrift: „Briefe von Goethe an Lavater. Leipzig, Weidmann'sche Buchhandlung 1833“ sonst abgedruckten Briefen Goethe's an Lavater, ein Eigenthum und Verlagsrecht keineswegs genügend bescheinigt hat, worauf jedoch zur Zeit etwas nicht ankommen kann, und daß in der unter dem Titel:

Goethe's Briefe in den Jahren 1768 bis 1832, herausgegeben von Dr. Heinrich Döring. Ein Supplementband zu des Dichters sämmtlichen Werken. Leipzig, Julius Wunder's Verlagsmagazin, 1837

erschienenen Schrift von jenen Briefen Goethe's an Zelter, 310 dieser Briefe, ohne Vorwissen und Genehmigung der rechtmäßigen Verlagshandlung ab- und nachgedruckt, in derselben Schrift auch 4 von jenen Briefen Goethe's an Ph. E. Reich, ebenfalls ohne Vorwissen und Genehmigung der betreffenden Verlagshandlung, ab- und nachgedruckt worden sind; so ist aus diesen Gründen, wie in vorstehen-

dem Bescheide geschehen, zu erkennen gewesen, und es mag darauf, daß in dem nachgedruckten Werke noch andere Briefe Goethe's abgedruckt worden sind, von welchen zur Zeit ein unerlaubter Nachdruck noch nicht bescheinigt worden, ein rechtliches Absehen um so weniger gerichtet werden, als das unrechtmäßige Gebahren mit fremdem Eigenthume eine Erwerbung ex jure accessionis nicht zur Folge haben kann.“

Wir veröffentlichen dieses Urtheil hauptsächlich im Interesse der Literatur und des Buchhandels. Ja wir glauben, daß es ganz am Orte sein dürfte, wenn alle Bescheide der Königl. Sächsischen Bücher-Commission durch das Börsenblatt publicirt würden, um mit den Grundsätzen, nach welchen diese Behörde verfährt, vertrauter zu werden. So z. B. erkennt das Sächsische Recht nur ein Verlagsrecht an, wenn ein Contract mit dem Schriftsteller abgeschlossen und in beglaubigter Form den etwaigen Anträgen beigegeben ist.

Berlin, den 21. November 1836.

Duncker und Humblot.

#### A b f e r t i g u n g .

Ein Quidam hat abermals seine unreife Stimme erhoben und seine Galle im Börsenblatte Nr. 41. über mein Bücher-Lexikon nicht nur, sondern auch über mich selbst in großem Eifer ausgegossen. Eingedent des in der Nachrede zum 6. Theile meines Werkes ausgesprochenen Grundsatzes und der Worte Sirach 13, v. 1. würde ich eben so wenig auf diese wie auf frühere ähnliche Expectorationen in oben genanntem Blatte etwas erwiedern, geschähe es nicht aus Gefälligkeit und auf ausdrückliches Verlangen meines Freundes und Verlegers, Hrn. L. Schumann, den letzteren Aufsatz in Nr. 41. über mich und mein Werk etwas näher zu beleuchten.

Was der Quidam von vorn herein über die Mangelhaftigkeit des Heinrich'schen B. L. u. s. w. sagt, lasse ich dahin gestellt sein, obwohl es mir scheint, wie aus allem Folgenden deutlich hervorgeht, daß er über dessen Werth und Nichtwerth eben so wenig ein richtiges Urtheil zu fällen im Stande ist, wie über jedes andere ähnliche Werk.

Indem er mir nun im Folgenden nicht nur Mangel an Fleiß, Unkenntniß der Literatur, der lateinischen Sprache u. s. w. vorwirft, zieht derselbe auch meine Gewissenhaftigkeit bei der Ausarbeitung in große Zweifel und zeigt endlich, was ich hätte thun sollen, um durch Verbindungen in der Schweiz, Österreich und dem südlichen Deutschland meinem Werke diejenige Vollkommenheit zu Theil werden zu lassen, der es so sehr mangeln soll. — Um seinen Tadel aber auch mit Belegen zu spicken, bezieht er sich auf eine von Hrn. Frz. Gräffner (im Börsenblatte Jahrg. 1836 S. 325) herrührende Rüge; er sagt ferner, daß ich das schäbbare Meusel'sche Werk, welches er ein nur unzuverlässiges Hülfsmittel nennt, nicht so allgemein auf Treu und Glauben hätte benutzen sollen! —

Wer nur einige verständige Einsicht in mein Werk genommen und es nicht ganz unbeachtet läßt, welche große Masse von guten und weniger guten Quellen ich habe

durchsehen und vergleichen müssen, um ein Ganzes aus ihnen zu machen und das zu leisten, was ich wirklich geleistet habe, der wird bei Bearbeitung eines jeden Autors weder den Mangel an Fleiß, noch meine Gewissenhaftigkeit dabei in Zweifel ziehen. Eben so wenig wird der Sachkundige behaupten können, daß ich das sonst treffliche Meuse'sche Werk auf Treu und Glauben benutzt habe, indem eine genaue Vergleichung der 22 Bände von Meuse mit dem Meinigen unwiderlegbar darthun wird, daß, soweit als die Richtigkeit des einen oder des andern Artikels zu ermitteln möglich war, ich die Irrungen M. zu vermeiden ängstlich bemüht gewesen bin. — Dass ich dessen ungeachtet Manches, was nicht zu ermitteln, also unrichtig war, wieder so gab, wie ich es fand, wird mir kein Verständiger zum Vorwurf machen, noch dürfte deshalb mein Werk an seinem innern Werthe verlieren. — Deshalb gestand ich ja auch nicht nur in der Vor-, sondern auch in der Nachrede meines Werkes etwaige Irrungen zu und bat um deren Berichtigung.

Die Gräffer'sche Rüge anlangend, auf welche sich der Quidam bezieht, so erledigt sich diesebe durch nachfolgendes Schreiben, welches ich von Hrn. G. privatim erhielt, und welches lautet:

Verehrtester Herr!

Bor ein Paar Wochen sandte ich der Redaction des Börsenblattes eine Notiz über Ihr Bücher-Lexikon. Während ich aber dieses wie seinen verdienten Herausgeber (nämlich Sie selbst) aufrichtig ehre, könnte jene doch mißdeutet werden. Ich glaube, daß es besser sein werde, sie ganz zu ignoriren, besonders da ich vorhave, Ihnen gute Materialien zu einem etwaigen Supplement oder sonstiger Benutzung zu präsentieren \*). Belieben sie also, wenn es noch Zeit, obige Redaction von der Zurücknahme zu verständigen und genehmigen ic.

Fz. Gräffer.

Es sieht also Hr. Quidam! daß Hr. G. seine Anzeige selbst nicht gebilligt hat. — Der Vorwurf hinsichtlich der mir mangelnden Kenntniß der lateinischen Sprache berührt mich nur indirect, indem zwei geleherte Männer die Correcturen meines Werkes, der eine von A—L und der andere von M—Z übernommen und besorgt haben; die Romane und Schauspiele aber wurden von mir allein gelesen. Dass dessen ungeachtet aber, da oft der gelehrteste Corrector nicht immer Literator ist, bei der Eile des Druckes einer solchen Masse von Artikeln nicht sich Fehler einschleichen sollten, wer will den Verfasser deshalb durchweg verdammen?

Wenn es ferner dem Quidam beliebt, Goethe statt Göthe zu schreiben, so mag er es für sich immerhin thun, für mein B.-L. aber bitte ich den Namen Göthe unangetastet zu lassen.

Die aufgenommenen sogenannten Nachdrücke, meist kathol. Gebetbücher betreffend, so mußte ich die verschiedenen Ausgaben, so weit sie einmal in den mercantilisch-literarischen Verkehr eingreifen, aufführen, theils weil viele von andern Verfassern umgearbeitet und herausgegeben wurden, theils auch, weil von Manchem die Originale

\* ) Die ich noch mit Dank erwarte. R.

kaum herausgefunden werden konnten, ja viele sogar bei ihrem Erscheinen von mehrern Buchhandlungen zugleich als Verlag angezeigt werden, ohne daß irgend ein Autor dagegen protestirt hätte. Bei andern ähnlichen Aufführungen aber sind meine kleinen Notizen an Ort und Stelle im Werke selbst nachzusehen.

Die meisten Inconsequenzen aber will der Quidam in der Rubrik der Romane und Schauspiele gefunden haben, und hier soll ich ganz von dem in dem Hauptwerke aufgestellten System abgewichen sein, indem ich eine unendliche Menge Schriften nach den angenommenen Namen oder nach den Schlagwörtern geordnet, und nur die wahren Namen in Parenthese hinzugefügt, um nur wenigstens etwas zu thun u. s. w. O Unsinn über Unsinn! Der Quidam hat entweder meine Vorrede gar nicht gelesen oder, aber richtiger, nicht verstanden, am wenigsten aber scheint er eine Einsicht in das Hauptwerk selbst genommen zu haben oder seinen geringen Fähigkeiten nach nehmen zu können, sonst würde er hier wie überall die Consequenz nicht vermisst haben; der Nachsatz aber: „Allerdings ist das immer Etwas, aber durchaus nicht das, was der Buchhändler braucht (was braucht er denn noch?), denn diesem kann es nicht allein darum zu thun sein, die ihm nöthigen Nachweisungen überhaupt finden zu können, sondern er muß sie auch schnell finden können, was nicht der Fall ist, wenn er z. B. nach Preisen und Verlegern der Schriften v. B. Naubert an 51 Stellen herumsuchen muß“ — setzt seiner Weisheit die Krone auf.

Für ihn und Consorten ist mein Bücher-Lexikon freilich nicht geeignet, und das Resultat dürfte demnach sein, daß er sich so ein Ding, wie er es wünscht, selbst macht, nur rechne er dabei nicht auf den verständigen Buchhändler und Literaten.

Leipzig im Oct. 1836.

Chr. G. Kayser.

#### Die portugiesische Literatur im Jahre 1835.

Die Münchener gelehrt. Anzeigen (1836 Nr. 110 u. f.) enthalten ein Verzeichniß der Druckschriften, welche während des verflossenen Jahres in Portugal erschienen sind, mit einigen Vorbemerkungen von Herrn Hofrath Prof. von Martius. Beide dürften für unsere Leser nicht ohne Interesse sein, weshalb wir sie hier abdrucken lassen.

Das Verzeichniß ist nicht etwa durch einen Buchhändler herausgegeben, wie dies mit unsren deutschen Meßkatalogen der Fall ist, sondern seine Quellen sind die Zeitungen von Lissabon und Porto, in welchen die Buchhändler ihre neuen Artikel anzubieten pflegen. Die Buchhändler in Portugal sind durch keine Institution an einander geknüpft. Sie verbreiten ihre Bücher durch solche Ausbietungen, oder durch Häusler. Fast jeder Buchhändler ist auch Antiquar, und handelt vorzüglich auch mit französischen und englischen gebundenen Büchern, die ihm durch literarische Speculanten in Paris, London und Havre übermacht werden.

Obgleich die mitgetheilte Liste nur wenige Nummern enthält — weniger, als Brockhaus oder Cotta in einem

Jahre verlegen — so bezeichnet sie doch ganz bestimmt das Wesen der portugiesischen Literatur. Politische, administrative, juristische Schriften haben das Uebergewicht. Klassische Literatur fehlt fast ganz. Der Uebersetzungen aus Voltaire's und Rousseau's Periode, anderer Romane u. d. gl., sind für die geringe Zahl von selbstständigen Nationalsschriften viel zu viele. Gebethbücher jetzt viel weniger, als sonst. Ausfälle auf die Geistlichkeit, Empfehlung der Lancaster'schen Unterrichtsmethode, kein einziges medicinisches Originalwerk. Unter den wissenschaftlichen Werken möchten die Memorias des Akademikers Loureiro über den gegenwärtigen Zustand der portugiesischen Colonien in Afrika von besonderem wissenschaftlichen Interesse sein. Die Akademie der Wissenschaften veranstaltet die dritte Auflage von Osmia, einer Tragödie, welche sie gekrönt hatte. Eine portugiesische Dame übersetzt die Corinna der Mad. de Staël. Ebenso haben die „Worte eines Gläubigen“ einen Uebersetzer gefunden. Ein Adeliger, Visconde de Villarinha, giebt zwei Quartbände einer Landwirthschaft.

Man kann wohl sagen, daß die portugiesische Literatur seit König Joseph und seinem mächtigen Minister Pombal, der eigentlich wohl glücklicher in unserer Zeit gekommen wäre, stationair geworden ist. In ihr herrscht keine Bewegung, und ebenso kommt ihr kein Interesse der Nation entgegen. Gelehrte, welche von der Schriftstellerei Profession machen, giebt es eigentlich in Portugal nicht. Wenn nicht, was jedoch sehr selten geschieht, der Staat zur Verfassung eines Buches auffordert, oder die Akademie der Wissenschaften eine literarische Arbeit aufträgt, so ist fast jedes Buch aus der Liebhaberei oder aus der moralischen Nöthigung seines Verfassers hervorgegangen. An einen pecuniären Vortheil durch Schriftstellerei ist nicht zu denken. Die Auflagen werden gewöhnlich 500 bis 600 Exemplare stark gemacht, und der Buchhändler verpflichtet sich nur in Ausnahmsfällen zu einem Honorar an den Verfasser.

(Fortsetzung folgt.)

#### Neueste Erscheinungen ausländischer Literatur.

##### Englische Literatur bis 9. Nov.

Aristotle's Ethics, with notes by Brewer.	8.	16s.
Biblical Keepsake for 1837. with 32 views.	8.	21s.
Book of Beauty. 1837.	8.	21s.
Book of Gems. 1837.	8.	31s. 6d.
Bright and Addison's practice of Medicine. P. 1. (Fever.)	8.	4s.
The Christian Keepsake. 1837.	8.	15s.
Cooke's history of Party. Vol. 1.	8.	21s.
Edinburgh Cabinet Library. Vol. 21. (Circumnavigation of the Globe.)		5s.
Elkington's demonstration of the human Skeleton.	12.	7s.
English Annual for 1837.	8.	21s.
Fisher's Drawing-Room Scrap Book. 1837.	4.	21s.
Flowers of Loveliness. 2. Series. imp. 4.		31s. 6d.
Forget me not for 1837.	18.	12s.
Friendship's Offering for 1837.	18.	12s.
Gems of Beauty, ed. by Lady Blessington. imp. 4.		31s. 6d.
Grier's Mechanic's Pocket Dictionary.	12.	7s. 6d.

Heath's Picturesque Annual for 1837. (Ireland.)	8.	21s.
Hooker's figures of new and rare Plants. with 50 pl.	P. 1.	
	8.	14s.
Hoppus's Sketches of the Continent in 1835.	2 vol.	8.
		21s.
Howitt's (Mary) Tales in verse.	12.	5s.
Irving's (Washington) Astoria.	3 vol.	8.
		31s. 6d.
Jardine's Naturalist's library. with 32 col. plates.	Vol. 15.	
Parrots.	12.	6s.
Johnson's economy of Health.	8.	7s.
Juvenile Forget me not for 1837.	12.	8s.
Keepsake for 1837. ed. by Lady Wortley.	8.	21s.
Lardner's Cyclopaedia, Vol. 84. (Lives of eminent men of Gt. Britain.)		6s.
Lawrence's cabinet of Gems. imp. 4.		21s.
Melfort's (Count de) impressions of England.	2 vol.	post 8.
		21s.
Nelson's life, by the author of „Tough Yarns.“	12.	6s. 6d.
Oben's manual of Judaism.	12.	2s. 6d.
Oriental Annual, 1837. with 22 engr.	8.	21s.
The Outcast, a poem, a tale of the 19th. century.	12.	3s.
Rutter's Carlisle in the olden time.	fol.	42 s. col.
		2 L. 15 s.
Sacred Album, a religious souvenir.	4.	21s.
Surtees' Society publications for 1836. Townley Mysteries.		
8. 21s. Testamenta Eboracensia. P. 1.	8.	21s.
The Token and Atlantic Souvenir for 1837.	12.	16s.
Wiseman on Doctrines etc. of the Catholic Church.	2 vol.	
		8s. 6d.

##### Französische Literatur bis 19. Nov.

Leconte, choix de nouveaux modèles de Serrurerie.	9e livr. fol. (1 f. 6 pl.)	Paris.
— collection de jolies petites fleurs.	7e livr. 4. ( $\frac{1}{2}$ f. 4 pl.)	Paris.
Collection de Mémoires relatifs à l'histoire de France, p. Guizot. (Table générale et analyt.)	8. (32 f.)	Paris. 16 fr.
(Introduction)	8. (34 f.)	Paris. 8 fr.
La Berge et Monneret, compendium de Médecine prat.	T. 1. Livr. 1. (Ace-Ang)	8. (10 f.) Paris. 3 fr. 50 c.
		(L'ouvrage formera 2 vol. et paraîtra in 8 ou 10 livr.)
Bergounioux, le Conseil de Guerre.	2 vol.	8. (45 f.) Paris.
		15 fr.
Robiano (Comte de), continuation de l' histoire de l'église de Béault-Bercastel. T. II.	Paris.	8. (36 f.) 3 fr.
50 c. 12. (24 f.)		2 fr. 50 c.
Croisière de la Mouche, par l'auteur des „Aventures d'un lieutenant de marine.“	2 vol.	8. (41 f.) Paris. 15 fr.
A delon, Béclard, Bérard etc., Dict. de Médecine.		
2e éd. T. 14. (Gas-Hall.)	8. (35 f.)	Paris. 6 fr.
(L'édition aura 25 vol.)		
Alliez Maladies du siècle.	2e éd. 8. (24 f.)	Paris.
		7 fr. 50 c.
Montain, mémoires de Thérapeutique medico-chirurgicale, médication pneumatique etc.	8. (6 f. 1 pl.)	Paris.
Nouveau manuel d'Anatomie descriptive.	2e éd. 18. (22 f.)	
		Paris.
5 fr. 50 c.		
Oeuvres compl. de C. Delavigne.	Livr. 1. 2. (2 $\frac{1}{2}$ f. 1 pl.)	
		Paris. Prix de la livr.
(L'ouvrage sera publié en 32 livr.)		
Foy, le Peuple (en 1830) Poème.	8. (21 f.)	Paris. 8 fr.
Saintine, Picciola.	8. (27 f.)	Paris. 7 fr. 50 c.
La Pierre de Touche, par l'auteur de „Valida.“	2 vol.	8. (46 f.) Paris. 15 fr.
Poésies françaises de J. E. Alione (d'Asti) comp. en 1494 à 1520, publ. p. Brunet.	8. (10 f.)	Paris. 14 fr.
(Ed. tirée à 108 exempl.)		
Bodin (Mme.) et lord Ellis, scènes de la vie anglaise.	2 vol.	8. (41 f.) Paris. 15 fr.
Laennec, traité de l'Auscultation médicale.	4e éd. augm.	
p. Andral. 3 vol.	8. (124 f. 9 pl.)	Paris. 21 fr.

- Lambert, traité sur l'hygiène et la médecine des Bains russes et orientaux. 8. (26 f.) Paris.  
 Karr, une heure trop tard. 3e éd. 2 vol. 8. (41 f.) Paris.  
 Le Journal des Coiffeurs. Année 1. Livr. 1. 8. (1f. 2 pl.)  
 Paris. 15 fr.  
 (Le 15 de chaque mois)  
 S. Augustini opera omnia op. monach. e congreg. S. Mauri.  
 T. III. P. 1. 8. (39 f.) Paris. Prix annuel 10 fr.  
 14 fr.

### Correspondenz des Börsenblattes.

Der Aufsatz „Nachdrucksangelegenheiten in den Preuß. Rheinprovinzen“ konnte zu unserm Bedauern noch keine Aufnahme finden. Hoffentlich in nächster Nummer.

Verantwortlicher Redakteur: C. F. Dörfeling.

## Bekanntmachungen.

### Pränumerations- u. Subscriptions-Anzeigen.

[3765.] Höchst wichtiges Werk für Staatsbeamte, Mitglieder von Ständeversammlungen, Landtagsabgeordnete, Magistrate, Stadtverordnete, Geschäftsmänner und Alle, welche sich für Staats- und Gemeindehaushalt interessiren.

Im Verlage des Unterzeichneten erscheint vom Januar 1837 an:

**Die Staatsfinanzwissenschaft,** theoretisch und praktisch dargestellt und durch Beispiele aus der neuern Finanzgeschichte europäischer Staaten erläutert von

Ludwig Heinrich von Jakob.  
 Zweite, verbesserte und vermehrte Auflage von D. J. F. H. Eiselein, ö. o. Professor der Staatswissenschaften zu Halle. gr. 8. Ausgabe in Heften. Subscriptionspreis für das Heft: 8 g. oder 10 s. oder 30 kr. C.-M.

In allen Buchhandlungen findet man eine ausführliche Ankündigung dieses in der jetzigen Zeit fast unentbehrlichen Werkes und kann Bestellungen darauf machen.

Subscriptionslisten und ausführliche Ankündigungen sind am heutigen Tage versandt. Wir empfehlen unsren geehrten Herren Collegen das Unternehmen bestens.

Halle, 23. Nov. 1836.  
 C. A. Schwetschke und Sohn.

### Bücher, Musikalien u. s. w. unter der Presse.

[3766.] **Statt Wahlzettel.**  
 Ende November wird vom Verlags-Comptoir in Breslau versendet:

Paul de Rock, der Leichtsinnige. (Un bon enfant.) Uebersetzt von Th. Peucker, Lector an der Universität. 2 Bände. Elegant broch. (Berlin.) 2 f. 6 g.

[3767.] In Kurzem wird mit erscheinen:  
 Catalogus numorum veterum Graecorum quos ad artis historiam illustrandam collegebat olim et notis suis illustrabat Christianus Ludovicus Stieglitz J. V. D. et Capit. Wurz. Praepos.

Da ich hiervon nur eine kleine Auflage veranstalte, so ersuche ich die betreffenden Handlungen, mir gefälligst bald ihren festen Bedarf anzugeben.

Leipzig, im November 1836.  
 Joh. Fr. Tartknoch.

[3768.] Vom Januar 1837 an drucken wir für deutsche Sortimentsbuchhandlungen, und mit deren Firmen und Wohnort versehen; zu unentgeltlicher Vertheilung an ihre Privatkunden, sowie zum regelmäßigen Beilegen in die Localblätter ihres geschäftlichen Wirkungskreises einen

### Monatlichen bibliographischen Anzeiger,

der mit Ausgang jedes Monats die Ankündigung sämtlicher von 4 zu 4 Wochen erscheinenden neuen Werke ins große Publicum bringt, und in Inhalt und topographischer Ausstattung eine der „allgemeinen Bibliographie für Deutschland“ (bei Brockhaus) ähnliche Einrichtung erhält.

Wir verkaufen davon die Monatslieferung pr. Buch mit 6 g. n., das halbe Ries mit 2 f. n. und das volle Ries mit 3 f. n.

Sollte sich später das Bedürfniß halbmonatlicher Lieferungen herausstellen, so werden wir uns auch dazu bereit finden lassen.

Bestellungen mit deutlich geschriebener Angabe von Firma und Wohnort erbitten wir uns baldmöglichst durch unsren Commissionnaire die Arnold'sche Buchhandlung in Leipzig.

Verlags-Comptoir in Grimma.

### Der Eremit.

Herausgegeben von Dr. Fr. Gleich.  
 erscheint auch für 1837.

Wir bitten Bestellungen darauf uns sobald als möglich zusammen zu lassen. Preis des Jahrg. 6 f. sächs.  
 Altenburg.

Exped. d. Eremiten.

[3770.] Binnen Kurzem erscheint bei uns die zweite Lieferung der:  
 Denkmäler mittelalterlicher Kunst in den Brandenburgischen Marken von A. von Minutoli.

Da wir dieselbe nur auf feste Rechnung versenden, so ersuchen wir zu verlangen. Die erste Lieferung steht fortwährend à cond. zu Diensten.

Ergebnist  
 L. Steffen und Comp.

[3771.] **S t a t t C i r c u l a i r.**  
Wir haben an die resp. Handlungen Probe-Nr. vom  
**Berliner Conversationsblatt**  
für Poesie, Literatur und Kritik. 10. Jahrgang,  
redigirt von Herm. Marggraff unter Mitwirkung von W.  
Aleris, F. Förster, Ed. Gans, v. d. Hagen, Heine, Holtei,  
Franz Horn, Laube, Rühne, Rud. Marggraff, Th. Mundt,  
v. Raumker, Rellstab, Stieglitz, Simrock, Schröder &c. &c.  
gesendet, bitten ergebenst dieselben in ihrem Wirkungskreis bes-  
tens zu vertheilen und uns baldigst ihre Bestellungen für  
den nächsten Jahrgang zukommen zu lassen, da wir unverlangt  
nichts versenden.  
Wöchentlich erscheinen 3 Nr. in gr. 4. Welin, wovon eine  
als Literaturblatt sich bereits bedeutende Autorität erwor-  
ben hat. Der Preis des Jahrgangs inklusive des lit.-mus.-  
artist. Anzeigers ist 5 f., halbjährlich 2½ f.  
Berlin, den 2. November 1836.  
Schlesinger'sche Buch- u. Musikhandlsg.

[3772.] Zu Ende dieses Monats erscheint bei mir:  
**T a s c h e n b u c h**  
für  
e r n s t e u n d h e i t e r e P o e s i e .  
Eine  
Auswahl deutscher Gedichte,  
von  
Adolph Glassbrenner.  
Erstes Bändchen.  
Duodez. gehestet. Preis 4 fl.  
Dieses kleine Werk enthält nicht nur eine Auswahl älterer  
und neuerer, sondern auch mehrere bisher noch nicht gedruckte  
Gedichte ernsten und launigen Inhalts. Bei einer netten und  
sauberen Ausstattung und einem billigen Preise dürfte es sich  
vorzugsweise zum Weihnachtsgeschenk eignen; ich bitte daher  
Handlungen, welche dasselbe zu diesem Zweck empfehlen wollen,  
gefälltig davon zur Post zu verlangen.  
Pro novitate versende ich es erst im Anfang des nächsten  
Jahres.  
Berlin, im November 1836.  
Plaßn'sche Buchhandlung.  
(Louis Niße.)

[3773.] **J. H. Dittrich's Handbuch der Obstkunde**  
in 2 Bänden. gr. 8.  
Mit lithographirten Zeichnungen.  
In 4 Wochen expediere ich auf N.R. die verlangten Exem-  
plare des 1. Bandes dieses von einem geachteten Pomologen  
mit vieljährigem Fleiß bearbeiteten, sehr nützlichen Handbuches.  
Zu Anfang Januars werde ich dann die fernere Nova-Sendung  
machen. Der 2. Band erscheint zuverlässig in 3 Monaten. Gü-  
tige Verwendung für den Absatz wird gewiß belohnend sein.  
Sena, den 21. November 1836.  
Friedrich Mauke.

[3774.] **A n z e i g e .**  
In der Art, wie die in meinem Verlage erschienene  
Charte vom Regierungs-Bezirk Magdeburg, gezeichnet  
von Blume, lithographirt von Platt,  
erscheinen nach und nach auch die übrigen 24 Regierungs-Be-  
zirke: Merseburg und Erfurt werden schon zu Ostern 1837  
fertig.  
Magdeburg, 24. November 1836.  
Cäsar Mazzuchini.

[3775.] Den häufigen Anfragen entgegen zu kommen, erkläre  
ich hiermit, daß „Fürstenhal, Revertorium über Kirchen- und  
Schulwesen betreffende Verordnungen &c.“ Ende dieses Jahres  
compl. erscheinen wird, und nach dieser Zeit ein erhöhter Laden-  
preis von 2 f. bis 2½ f. unbedingt eintrete.  
Neisse, den 12. Nov. 1836.

Th. Sennings.

[3776.] In 14 Tagen wird an alle Buchhandlungen, die Nova  
annehmen, versandt:  
**Janus, Geschichte, Literatur u. Kunst, von Dr. F. H.**  
**Bothe.** 1. Bd. elegant br. gr. 8.

Sollte diese Schrift, wie es zu erwarten ist, ihres mannich-  
fältigen und lehrreichen Inhalts wegen, gerechte Anerkennung  
finden, so wird ein 2. Band von gleicher Größe nachfolgen.

So eben befindet sich unter der Presse  
Velleji Patrculi historiarum ad M. Vincium Cos.  
emendavit F. H. Bothe. 8.

Diese pikante Welt- und Römergeschichte des weiland rö-  
mischen Kavalleristen wird dem gelehrten Publicum eine erwünschte  
Erscheinung sein, da der rühmlich bekannte Philolog Bothe et-  
wa über 300 Stellen, die bis diesen Augenblick dunkel waren,  
Licht verbreitet hat.

Zürich, den 20. Nov. 1836.

Joh. C. Witz-Widmer.

[3777.] **N e u e Z e i t s c h r i f t f ü r M u s i k .**

Die mit allgemeinstter Theilnahme aufgenommene  
**N e u e Z e i t s c h r i f t f ü r M u s i k ,**  
im Verein mit mehren Künstlern und Kunstfreunden  
herausgegeben von  
Robert Schumann  
beginnt mit dem 1. Januar 1837 ihren sechsten Band.  
Der Preis des Bandes zu 52 Nummern, jede zu einem  
halben Bogen in 4., beträgt nur 1 f. 16 fl.  
Leipzig, im December 1836.

J. A. Barth.

[3778.] Um den vielfachen Anfragen zu begegnen, welche we-  
gen des Erscheinens der deutschen Uebertragung des Werkes:  
**Traveaux d'améliorations intérieures**

des états unis d'Amerique

und  
Chemins de fer Americains etc.

par  
Gme. Tell Poussin.

fortwährend einlaufen, halte ich mich zu der Anzeige verpflichtet,  
dass, nachdem nun alle Hindernisse, die sich, wegen der arti-  
stischen Ausstattung, dem Erscheinen des Werkes seither ent-  
gegengestellt, beseitigt sind, die Abtheilung der  
öffentlichen Bauwerke in den vereinigten Staaten  
von Nordamerika.

Amerikanische Eisenbahnen &c.

noch vor Ablauf dieses Jahres in den Händen der geehrten  
Herren Subscribers sich befinden wird.

Sowie einerseits die äußere Ausstattung dem Werthe des  
Buches sich in jeder Beziehung als entsprechend erweisen wird,  
eben so werden die der deutschen Ausgabe beigefügten interessan-  
ten Zugaben sich des Beifalls des techn. Publicums gewiß zu  
erfreuen haben.

Regensburg, den 21. November 1836.

Fried. Pustet.

## [3779.] Zur Beachtung empfohlen!

Den resp. Herren Besitzern des ersten Hefts meines Werks: „Praktisches Handbuch der Buchführungskunde“ enthaltend die Inventur,

zeige ich hiermit an, daß nun auch das Manuscript des zweiten Hefts, welches die Geschäftsführung umfaßt, von mir beendet und bereits druckfertig ist.

Ich ersuche die geehrten Herren Buchhändler, welche noch nicht das erste Heft von mir genommen haben, gleichwohl das ganze Werk zu besitzen wünschen, noch vor Schluss dieses Jahres ihre Bestellungen bei mir eingehen zu lassen, indem ich vom zweiten Heft die Auflage nicht stärker machen zu lassen gesonnen bin, als sich Abnehmer zum ersten Heft gefunden haben.

Leipzig, 18. Nov. 1836.

Albert Söpstein.

## [3780.] Binnen Kurzem wird bei mir die Presse verlassen:

**Schiller's Sprüche,**

Reflexionen und lyrische Ergüsse,

meist im

Lapidar-Styl für künstlerische Zwecke,  
auch als

Motto, Inschriften, Tendenzen, Denksprüche, Devisen,  
Thema u. s. w.

z u g e b r a u c h e n.

Auf schönem Papier elegant cartonierte 48 fl. oder 12 gfl.

**Pfiffer zu Neudeck,  
Bilder der Vorzeit und Gegenwart,  
ein**

Festgeschenk für die reifere Jugend.

Elegant gebunden mit 6 schönen Kupfern.

Preis mit schwarzen Abbild. 1 fl. 36 kr. oder 1 f. oder 24 Bz.

Preis mit schön colorirten Abbild. 2 fl. oder 1 f. 6 gfl.

Es eignet sich dieses Werkchen hauptsächlich als Prämie in den höheren Classen, indem es Abrisse aus der Schweizergeschichte in dichterische Formen gehüllt enthält.

Da ich diese beiden Schriften nur nach Verlangen versende, so ersuche ich meine verehrlichen Geschäftsfreunde, ihren mutmasslichen Bedarf baldigst anzugeben.

Aarau, im November 1836.

J. J. Christen.

## [3781.] Neue Zeitschrift.

Für das Jahr 1837 erscheinen in Ludewig's Verlag in Grätz

**Steiersche Alpenblumen**

gepflückt

auf der Alpe des Humors

und

allen Freundinnen einer heltern Lectüre  
anspruchslos dargebracht von

Anton Baron v. Klesheim.

Heitere Aufsätze, Novellen, Märchen, fröhliche Geschichten, Steiersche Sagen, Anekdote, Harlekinaden, komische Briefe &c. sind in Kürze die Haupttendenz dieses neu begründeten Journals.

Am 1. jeden Monats erscheint regelmäßig eine Lieferung in gr. 8. 4 Bogen stark, auf milchweissem Berlin-Druckpapier, mit neuen Lettern, in Umschlag geheftet und überhaupt in zarter, gefälliger Ausstattung.

3r Jahrgang.

Der Preis für ein ganzes Jahr oder 12 monatliche Lieferungen beträgt 3 f. 8 g. ord., gewiß sehr gering bei so geringem Gehalte.

Wer gern recht herzlich lacht, Freund aufheiternder Lektüre ist und viel aus Steiermark hören will, dem wird diese billige Gabe willkommen sein.

Probablätter werden nicht ausgegeben, doch sind wir erbösig, die erste Lieferung s. B. auf Verlangen in mäßiger Zahl zur Einsicht zu senden, und rechnen auf gefällige, thätige Bewendung.

Leipzig, den 15. November 1836.

Magazin für Industrie und Literatur.

## [3782.] Von

Dr. König's deutsche Briefe, geschrieben im Buchthause zu

Emden

erscheint der 1. Theil im Januar und der 2. Thl. Okt. f. J. Ich erlaube mir dabei denjenigen geohrten Handlungen, welche nur von obigem Werke à cond. verlangten, zu bemerken, daß davon keine Exempl. à cond. versandt werden, und ersuche dieselben, mit ihre etwaigen festen Bestellungen gef. schleunigst zufommen zu lassen.

Emden, im November 1836.

S. Rakebrand.

[3783.] Die bei Unterzeichnetem in Commission erscheinenden Jahrbücher der Gesellschaft zur Verbreitung des Glaubens in beiden Welten. Aus dem Französischen überzeugt von Mehren und zum Besten der Missionen herausgegeben von J. J. Ritter, Domkapitular und Prof. in Breslau,

von denen bis jetzt die Jahrg. 1834 (4 Hefte), 1835 (4 Hefte), 1836 (3 Hefte) herausgekommen, werden auch im Jahre 1837 ununterbrochen fortgesetzt. Der Jahrgang besteht aus 3 Heften (jedes zu etwa 10 Bogen in gr. 8. auf feinem Druckpapier, in sauberen Umschlag geheftet) und beträgt der Subscriptionspreis 1½ f. — 2 fl. 42 kr. rh. ohne Vorauszahlung. Alle Buchhandlungen nehmen Bestellungen an, und sind durch dieselben auch die früheren Jahrgänge zu beziehen.

M. Du Mont-Schauberg in Köln.

Anzeigen neuer und älterer Bücher,  
Musikalien u. s. w.

## [3784.] Anzeige.

Nachstehende Verlagsartikel von Hrn. F. W. Massé in Soest, welche seither von verschiedenen Handlungen debitirt wurden (sowie auch dessen übriger Verlag, worüber eine nachträgliche Anzeige erfolgen wird), sind jetzt als Commissions-Artikel in meinen Verlag übergegangen, und von jetzt an nur durch mich zu beziehen.

Leipzig, den 24. Novbr. 1836.

Friedrich Fleischer.

Ehrlich, C. G., 6 Wandtafeln zu den Anfangsgründen im Lesen, zur wechselseitigen Einübung in der Elementarschule. Folio. 10 g.

— — Lese- und Sprechbuch für Anfänger. Zweite Aufl.

8. 4 g.

— — methodischer Leitfaden für die Sprachbildung-Uebungen, in der Unterkasse einer Elementarschule. gr. 8. 20 g.

— — 4 Wandtafeln zu den Anfangsgr. im Rechnen, zur wechselseitigen Einübung. Folio. 8 g.

109

Ehrlich, C. G., Rechenbuch für Elementarschulen. 8. 1. Heft.  
6. Aufl. 3 R.  
— — — 2. Heft. 5. Aufl. 4 R.  
— — — 3. Heft. 4. Aufl. 6 R.  
— — — 4. Heft. 4. Aufl. Auslös. und Lehrmethode.  
12 R.  
— — Kopfrechnen für die Elementarschule. 8. 12 R.  
— — Aufgabekräfte z. Kopfrechnen. 2 Hefte, jedes 1 R.  
Engelhardt, J. H., Chorgesänge. 1. Heft — wird neu gedruckt.  
— — — 2. Heft. 8 R.  
— — — 3. Heft. 8 R.  
— — — 12 Grabgesänge, wird neu gedruckt.  
Lese- und Lehrbuch, gemeinnütziges, für die Schuljugend aller Religionsverwandten. 17., mit e. neuen Geographie verm. Aufl. 8. 8 R.  
Seidenstücker's, Dr. M. J. E., Elementarbuch der hebräischen Sprache. gr. 8. 1836. 20 R.  
— — D. J. H. Ph., Programme, Schultreden und Briefe über die deutsche Sprache. gr. 8. 1837.  
1 R 8 R.  
Das letztere Werk wird Anfangs nächsten Jahres von mir pro nov. versandt, kann jedoch auf eingehende Bestellungen schon jetzt ausgeliefert werden.

[3785.] So eben ist bei Aug. Hirschwald, Burgstr. 25, erschienen und versandt:  
Der preußische Staat in allen seinen Beziehungen. Herausgegeben vom Freiherrn L. von Bedlich-Neukirch. 12. Lieferung, die Topographie der Provinz Westphalen und des Fürstenthums Neufchâtel umfassend. Subscr.-Preis à Lief. 10 f R.  
Die 13. Lieferung, Topographie der Rheinprovinzen und Schluss des ganzen Werkes erscheint im nächsten Monat.

[3786.] Bei Ernst Nübling in Ulm erschien so eben:  
**Die Cholera,**  
ihre Präservativmittel, ihre Symptome und  
ihre Heilung.  
Nach praktischen Erfahrungen  
zur  
Belehrung und Beruhigung  
niedergeschrieben von  
einem praktischen Arzte und ins Deutsche übertragen  
von A. L. broch. 2 g R.

[3787.] Bei J. G. Schaub in Düsseldorf ist erschienen:  
Der Geist und Sinn  
der  
**Hahnemann'schen Heillehre**  
und ihrer Psoratheorie,  
nebst einem Worte der Zeit an alle Homöopathen, die Hahnemann's System unbedingt oder nur theilweise annehmen und befolgen.  
Von G. H. G. Jahr,  
homöopathischem Arzte und derzeitigem Vorsteher des homöopathischen Vereins in Lüttich.  
4½ Bogen in 8. In farbigem Umschlag geh. 8 g R.

[3788.] Am 1. December werde ich à conto 1837 versenden: Reise durch die mexikanischen Provinzen Tumalipas, Coahuila und Texas im Jahre 1834. In Briefen an seine Freunde von Ed. Ludecus. gr. 8. In Umschlag geh. auf fein Maschinen-Velinpap. 2 R. auf feinstes Schweizer-Velinpap. 3 R.  
Diejenigen Handlungen, welche unverlangt keine Neuigkeiten annehmen, erteile ich ihren Bedarf hiernach zu bestimmen.  
Leipzig, am 25. Nov. 1836.

Joh. Sr. Hartknoch.

[3789.] So eben erschien:  
Predigt zur Eröffnung des Landtags für das Herzogthum Sachsen-Altenburg am 7. November 1836. Gehalten in der Schlosskirche von Ch. Fr. H. Sachse, H. S. Consistorialrath und Hosprediger. gr. 8. geh. 3 R.  
Die beigefügten Anmerkungen enthalten einige vergleichende Mittheilungen aus der 1636 gehaltenen Landtagspredigt des Hosprediger Mengering.  
Wird nur auf Verlangen gesandt:

Schnuphase'sche Buchhandl.

[3790.] Bei Carl Schwarz in Brieg ist erschienen:  
Sechzehn kleine Geschichten für das zartere Alter, erzählt von einem Vater der die Kinder herzlich lieb hat. Preis 4 g R. oder 5 f R.

Die hier gebotenen Erzählungen sind so gehalten, daß sie dem zartesten Kindesalter zum Nutzen und Vergnügen in die Hand gegeben werden können. Dieses und der billige Preis dürften es als ein zweckmäßiges Weihnachtsgeschenk empfehlen.  
Herr Joh. Amb. Barth in Leipzig hat die Güte Cr. auszuliefern.

[3791.] Bei C. F. Spittler in Basel ist erschienen:  
Ueber die wissenschaftliche Behandlung der christlichen Lehre.  
Eine akademische Antrittsrede gehalten zu Basel d. 7. Nov. 1836  
von  
L. J. T. Beck,  
außerordentlichem Professor der Theologie daselbst.  
Preis 4½ R.

Ferner:  
Ein Hundert kurze Erzählungen für Kinder von Ch. Möhrle.  
Preis 4½ R.

[3792.] Aufhören des Subscriptionspreises  
von  
**Schiller's sämtliche Werken**  
in zwölf Octav-Bänden  
Velinpapier, mit zwölf Stahlstichen  
In Umschlag broschirt.

Im Laufe dieses Monats versenden wir an die verehrlichen Buchhandlungen die vierte (letzte) Lieferung oder Band 10, 11, 12 von Schiller's sämtlichen Werken in 8.  
Ueberzeugt, daß Ausstattung und Beschleunigung dieser neuen Auflage Anerkennung finden werden, gereicht es uns zum wahren Vergnügen, die Beendigung derselben hiermit anzeigen zu können.

In Erwägung, daß sich diese Ausgabe zu Weihnachts- und Neujahrs geschenken trefflich eignet, haben wir uns entschlossen, den Subscriptionspreis von 16 fl. 48 kr. oder 10 f. noch bis Ende dieses Jahres fortzustellen zu lassen, wodurch wir uns den Dank vieler Verehrer Schiller's zu erwerben glauben, welche jetzt, nach vollständiger Beendigung des Werkes, dasselbe sich noch im Subscriptionspreise anschaffen können.

Mit dem 1. Januar 1837 tritt unabänderlich der auf 22 fl. oder 13 Rthlr. 12 Gr. erhöhte Ladenpreis ein und wird dann kein Exemplar mehr zu einem niedrigeren Preis abgegeben.

Stuttgart und Tübingen, den 1. November 1836.  
J. G. Cotta'sche Buchhdg.

[3793.] Neue Cholera schrift.

Unter Mitwirkung der sämtlichen hiesigen homöopathischen Herren Aerzte ist so eben bei uns erschienen:  
Kurze Anweisung über die homöopathische Behandlung der asiatischen Cholera, für Aerzte und Nichtärzte, von Dr. Th. Ed. Kurg. In Umschlag brosch. Preis 6 gfl.

Da wir diese Piece nicht füglich allgemein versenden können: so bitten wir die resp. Herren Collegen, gef. nach Bedarf zu verlangen.

Bon  
Clemens Rechtsverfahren in Nachlaßangelegenheiten ist die vierte und fünfte, von Richter's Geschichte des deutschen Freiheitskrieges die fünfte Lieferung erschienen, und wird, sowie die Fortsetzung in fester halbjährlicher Rechnung — Ostermesse 1837 zahlbar — an alle diejenigen geehrten Handlungen ausgeliefert, welche von jenem Werke die drei ersten, von diesem die vier ersten Lieferungen bezahlt haben.

Breslau, den 12. November 1836.

Richter'sche Buchhandlung.

[3794.] Im Verlage der Unterzeichneten ist so eben erschienen und an alle Handlungen, welche Novitäten annehmen, versendet:

Rausse, J., Reisescenen aus zwei Welten, nebst einer Behandlung der Zustände in den Weststaaten der Union. 8. brosch. 1 f. 9 gfl.

Wir erlauben uns, auf dieses höchst geistreiche Werkchen besonders aufmerksam zu machen.

Güstrow, im Novbr. 1836.

Opitz und Grege.

[3795.] In Unterzeichnetet ist erschienen und an alle Buchhandlungen versendet:

**Das Westland.**

Nordamerikanische Zeitschrift für Deutschland, herausgegeben von Dr. A. von Könige, Capitain Neyfeld und Dr. G. Engelmann. 1. Bd. 1. Heft. Preis für den Band 3 fl. 36 kr. oder 2 f. 8 gfl.

Diese in zwanglosen Hesten erscheinende, von St. Louis in Missouri aus durch wissenschaftlich gebildete Deutsche, die sich mit den dazu tüchtigsten ihrer Landsleute in den B. Staaten in Verbindung gesetzt haben, redigirte Zeitschrift sucht eine von so vielen Gebildeten lebhaft empfundene Lücke auszufüllen. Mit Ernst, Gewissenhaftigkeit und auf eigene Anschauung und Erfahrung beruhender Gründlichkeit will sie, ohne gelehrt zu sein, in Betreff der täglich wichtiger werdenden nordamerikanischen Staaten, sowohl den für dieselben im Allgemeinen, als den für die Auswanderung dahin insbesondere sich interessirenden, ein reichhaltiges und zuverlässiges Magazin sein, von

hauptsächlich in Originalauffäßen enthaltenen Beobachtungen über Natur in den verschiedensten Beziehungen, topogr. und ethnogr. Verhältnisse, bürgerl. und kirchl. Einrichtungen und Zustände, Cultur, Erziehung, Verfassung, Rechtsvorschriften &c. ferner von Auszügen und Beurtheilungen der wichtigsten in oder über N.A. erscheinenden Werke; alles mit besonderer Rücksicht auf das deutsche Vaterland. Der reiche und gediegene Inhalt des 1. Heftes ist hinlänglich, um das vor so manchem ähnlichen sich entschieden auszeichnende Unternehmen aufs Vortheilhafteste im Publicum einzuführen; — es enthält: Einleitung, die heissen Quellen in Arkansas; topograph.-statist. Beschreibung des Mississippihals; das Klima der Mississippigegenden, besonders der Gegenden um St. Louis; ausführliche Auszüge aus den beiden neuesten Werken über Zeras; Reise durch das nördliche Illinois; Beurtheilung einiger der in Deutschland verbreitetsten Werke über N.A. &c. — Die Fortsetzung folgt baldigst.

Heidelberg, 13. Nov. 1836.

J. Engelmann'sche Verlagshandlung.

[3796.] Am 20. October versandten wir:

Schaller, D. Jul., in Halle,  
die Philosophie unserer Zeit.

Zur Apologie und Erläuterung des Hegel'schen Systems. gr. 8. (23 Bog. geh.) 1 f. 8 gfl.

Inhalt: Tendenz; äußere Entwicklung der Ph.; die Schule; die Polemik; Phänomenologie und Logik; Freiheit und Notwendigkeit; die Persönlichkeit Gottes; Kritik und Erläuterung der Lehren von Schelling, Hegel, S. H. Fichte, Brants, Weisse, Stahl, Fischer; Hinrichs' Genesis; Fichte Ontologie.

Zahn, D. Gust. Ad.,  
Anleitung mehr als 50 Millionen größtentheils  
neuer geometrischer Figuren,

die durch einen, in der Ebene sich bewegenden, Punkt nach gewissen Verbindungen zweier Regelschnitte erzeugt werden, aus einer allgem. Construction herzuleiten und zu entwerfen. Nebst allgem. Bemerkungen über die Anwendung dieser Figuren in der Zeichnenkunst und Mechanik. Ein Beitrag zur Kurvenlehre. Mit 14 Stein- drucktaf. in qu. Fol. gr. 8. 2 f. 6 gfl.

Rom im Jahrhunderte des Augustus  
oder Reise eines Galliers nach Rom zur Zeit von Augustus Regierung und während eines Theils der Regierung Tibur's. Nach dem Französischen des M. L. Charles Dezobry bearbeitet von Th. Hell. In 4 Bändchen 1. Bändchen mit 1 Plane. geh. 1 f.

Wir lernen aus diesem, dem Anacharsis an die Seite gesetzten Werke das Leben der Römer trefflich kennen und die Vergleichung der damaligen mit unsern jetzigen Zuständen muß jedem Leser großes Interesse gewähren. Die Übertragung ist mit Fleiß und Liebe gearbeitet und wird rasch fortgesetzt.

J. C. Hinrichs'sche Buchh. in Leipzig.

[3797.] E. Seil in Darmstadt hat in Commission zu verkaufen:

Krünitz's Enzyklopädie, Band 1—146. gut gehalten.

Auf das erste annehmbare Gebot erfolgt der Zuschlag. — Noch bemerke ich, daß das Werk nicht hier, sondern in Gießen sich befindet.

E. Seil.

[3798.] Bei mir erschien so eben:  
**Aphoristische Bemerkungen  
zur Pathologie der asiatischen Brechruhr  
nach  
ihrem Wesen und ihrer Grundform  
von  
Kreis-Medicalrath Dr. Endres.  
geh. Preis 24 Kr.**

Handlungen, welche sich für diese interessante Broschüre verwenden wollen, werden gewiss einen bedeutenden Absatz damit bezwecken. Mit Inseraten diene ich gern, bitte also schleunigst zu verlangen.

Ernst Nübling in Ulm.

[3799.] Das so beliebte Andachtsbuch:  
**Das himmlische  
Vergnügen in Gott,  
oder:  
vollständiges  
Gebärt-Buch,  
auf alle Zeiten, in allen Ständen  
und bei allen Angelegenheiten  
nützlich zu gebrauchen.**  
Dem noch beigefüget worden  
viele Communion-, Kranken-, Sterbens- und  
Wetter-Gebäte;  
ingleichem  
einhundert und fünfzig geistreiche Sterbens-Gedanken,  
nebst der  
Leidens-Geschichte  
unsers Herrn und Heilandes Jesu Christi;  
wie auch  
Herrn Benjamin Schmolken's  
Morgen- und Abend-Andachten in Versen,  
sammt dessen  
Morgen- und Abend-Liedern.  
Bei dieser neuen Auflage aber  
mit kürzern Morgen-, Abend- und andern andächtigen Gebäten,  
erweckenden Betrachtungen und geistreichen Liedern  
auf alle Zufälle, vermehrt.  
hat so eben in einer zweiten Auflage die Presse verlassen.

Diese Ausgabe ist hinsichtlich des schönen Drucks und Papiers, sowie Correctheit und billigen Preis jeder andern vorzuziehen, kann aber nur auf feste Rechnung versandt werden.

Der Preis ist auf 1 fl. oder 15  $\text{g}\text{rl}$ . netto gesetzt.

Bei Abnahme von 25 Exemplaren gewähre ich 2, bei 50 5 und bei 100 12 Freieremplare, und bitte etwaige Bestellungen darauf baldigst einzusenden.

Aarau, im November 1836.

J. J. Christen.

[3800.] Von  
Glaser's vollständigem Atlas,  
liegt die zweite Lieferung zum Versenden bereit. Handlungen,  
welche die Fortsetzung wünschen, wollen solche baldigst in fester  
Rechnung verschreiben, da ich sie nicht anders expedire. Von  
der ersten Lieferung gebe ich denjenigen Handlungen, welche  
Exemplare fest bestellen, gern noch 1—2 Exemplare à cond.  
Welcher Verbreitung dieser wohlfeile und schöne Atlas fähig

ist, geht wohl daraus hervor, daß ich allein im Großherzogthum Hessen bereits über 400 Subscribers darauf habe und Handlungen in der Nähe (Frankfurt, Hanau ic.) 50 bis 125 Exemplare fest bestellten. Ich bitte deshalb wiederholz und freundlich, um fernere gütige Verwendung für dieses Werk, namentlich durch Herumsenden von Subscriptionslisten mit Probeheft. Sollten hierdurch Exemplare der ersten Lieferung beschädigt werden, so bin ich gern zu deren Austausch bereit.

Ich bewillige auf 10—1, 25—3, 50—7, 100—15 Freieremplare, und bei Baatzahlung 33½ % Rabatt. Wenn eine Handlung 100 Exemplare gebraucht, werde ich deren Firma der meinigen beisezen lassen.

Die rasche Lieferung und untadelhafte Ausführung der Fortsetzung glaube ich verbürgen zu können. Für ein stärkeres Papier, als zu einigen Abdrücken der ersten Lieferung verwendet wurde, ist bereits gesorgt worden.

→ Zugleich bitte ich alle Handlungen, welche Exemplare der ersten Lieferung von **Venator's Fremdwörterbuch** auf dem Lager haben und nicht in fester Rechnung behalten wollen, um schleunigste Rücksendung derselben. Zur Ostermesse kann ich davon nichts zurücknehmen.

Darmstadt, den 19. November 1836.

L. Pabst.

[3801.] Von unserm  
Handwörterbuch der Chirurgie und Augenheilkunde,  
von Walther, Jaeger, Radius,  
ist des II. Bandes 3. Heft versandt, dem binnen Kurzem das  
4. (Schlußheft des 2. Bandes) folgt; auf alte Rechnung wird im neuen Jahre nichts davon expedirt, wir müssen uns aber auch alle Disponenda höfl. verbitten und ersetzen  
diejenigen geehrten Handlungen, welche noch Exemplare à cond.  
erhielten, uns recht bald anzeigen, ob wir mit der Fortsetzung  
in fester Rechnung continuiren sollen. —

Von:  
Baueri dicta classica veteris Testamenti notis perpetuis  
illustrata,  
erscheint bei uns bis Ostern 1837 eine gänzlich umgearbeitete  
und vermehrte Auflage, welche 40—50 Bogen stark und nicht über  
höchstens 2½ fl. kosten wird; auf bis Ostern f. J. fest bestellte  
Exemplare geben wir auf 10 1 Frei-Exemplar und bitten um  
gef. recht thätige Verwendung.

Leipzig, den 26. November 1836.

Weygand'sche Verlags-Buchhandl.

L. Gebhardt.

[3802.] Als Neuigkeit haben wir versandt:  
Braune, kleines Choralbuch in Biffern. 1½ fl. mit 250.  
Partie-Preis für 25 fl. 22½ fl. netto.  
Die Ausgabe in Noten zu denselben Preisen kann nur auf  
feste Rechnung gegeben werden.  
Hoffmann, die Kunst in 24 Stunden ein geschickter  
Schwimmer zu werden. 4 fl. ord.  
— — wunderbare Schicksale, Reisen und Abenteuer des  
Robinson Crusoe mit 1 Kupf. 4 fl. ord.  
Pätzsch, Glaube, Hoffnung, Liebe, eine Predigt. 3 fl. ord.  
Vernunft und Christenthum in schönster Harmonie. Ein  
Leitfaden zum christl. Religionsunterrichte. 4½ fl. netto.  
Wehr- und Waffentrüstung für junge Christen aller Confes-  
sionen auf der gefahrvollen Reise des Lebens. 3 fl. n.  
Krankentabellen für praktische Aerzte. Bogen 1—7. fl.  
für 13 Bogen 12 fl. ord.  
Zu den fest abgesetzten Exempl. der letzteren bitten wir die  
Reste zu verschreiben, sie sind fertig.

Handlungen, welche keine Nova annehmen, wollen ihren Bedarf gefälligst selbst wählen.

Bei dieser Gelegenheit empfehlen wir unsere Bilder und Bücher-Umschläge, zu folgenden Preisen:

Bilder ord. schwarz pr. Buch	$4\frac{1}{2}$ R.	netto, pr. Blatt	$3\frac{1}{2}$ R.
— colorirt =	6 =	=	$4\frac{1}{2}$ =
— fein schwarz =	6 =	=	$4\frac{1}{2}$ =
— colorirt =	9 =	=	7 =
Bücher-Umschläge auf einfarbig couleurt. Papier pr. Buch			
6 R., pr. Blatt	$4\frac{1}{2}$ R.		
— auf ord. weiß Papier colorirt pr. Buch	6 R., pr.		
— Ries. $4\frac{1}{2}$ R.			
— auf fein weiß Papier, fein colorirt pr. Buch	9 R.,		
pr. Blatt	$7\frac{1}{2}$ .		

franco Leipzig auf feste halbjährige Rechnung.

Oehmigke und Niemtschneider  
in Neu-Ruppin.

[3803.] Bei C. Bindernagel in Friedberg ist erschienen: Dass abgesonderte Zusammenkünfte zum Behufe von Andachtsübungen sich mit den Vorschriften der christlichen Weisheit durchaus nicht vertragen. Predigt von F. F. Fertsch, evangel. Pfarrer zu Friedberg. 29 R. oder 9 Kr.

Die auch in der Nähe des Verfassers auftauchenden vietnamesischen Umtreibe rießen diese gewiss zu beherzigende Predigt hervor.

[3804.] In meinem Verlage ist so eben erschienen:  
Reissiger, C. G. (königl. Sächs. Capellmeister), Gesänge u. Lieder für eine Bass- oder Baritonstimme m. Begl. des Pfe. Op. 114. 28. Liedersammlung. (7. Samml. der Bassgesänge.) 16 R.  
— der Zigeunerbube im Norden. Bolerò m. Begl. d. Pfe. (m. lithogr. Vignette.) 4 R.  
Morlacchi, Canzone. „Vanne o rosa fortunata“ m. Begl. d. Pfe. (m. lithogr. Vignette.) 4 R.

Dresden, den 21. Nov. 1836.

Wilhelm Paul.

[3805.] In J. H. Deiters Buch- und Papierhandlung in Münster ist so eben fertig geworden:

### \* Philothaea,

oder Anleitung zum gottseligen Leben, von dem heiligen Bischofe und erleuchteten Lehrer Franziskus von Sales. Nach der franz. Original-Ausgabe bearbeitet und mit Anmerkungen begleitet von Jos. Moermann, Vic.

Zweite, nochmals durchgesehene und mit der Lebensgeschichte des Heiligen vermehrte Auflage.

8. 27½ Bogen, groß gedruckt und gutes Papier, gehestet mit hübschem Titelbilde 12 gyl. — Auf seinem Postpapier 20 gyl.

Raum 1½ Jahr sind seit dem Erscheinen der ersten Auflage vergangen, und schon ward die 2. nöthig. Trotz der Zugeabe bleibt doch der Preis von 12 gyl. (die 1. Ausg. mit der Lebensgeschichte kostete 15 gyl.), wodurch ich der guten Sache möglichst gedient habe.

Ich empfehle diese anerkannt vorzügliche Ausgabe den geschätzten Handlungen mit dem Bemerk, daß ich sie pro nov. auf Rechnung 1837 versandte, weshalb man Verschreibungen

à cond. zusezen wolle: „wenn noch nicht gesandt.“ Bei Partien werde ich gern besondere Vortheile gewähren.

Münster, 20. Novbr. 1836.

J. H. Deiters.

[3806.] Bei Du Mont - Schauberg in Köln ist erschienen:

Wie kann eine Seuche sich blos contagios verbreiten, ohne daß am Krankenbett Ansteckung nachzuweisen ist?

In Beziehung auf

### Cholera und gelbes Fieber

erfahrungsgemäß beantwortet von

Dr. St. A. Arnoldi.

Mit 1 Abb. VI u. 142 S. gr. 8. geh. 16 gyl. — 1 fl. 12 kr.

Überall hat die uns zunächst liegende Seuche sich nur durch ein Contagium fortgepflanzt, nirgends hat sich Ansteckung am Krankenbett nachgewiesen! Diese sonderbare Paradoxe der Natur wird hier als Wahrheit nachgewiesen, und erhält zugleich erfahrungsgemäß ihre Auflösung, indem die Natur vor dem Richtersthule der Vernunft, und der bisherige Streit der Aerzte durch das paradoxe Verhalten der Natur gerechtfertigt wird. Nicht neue Paradoxe, sondern ein ernster, durchgreifender Geist der Forschung tritt uns hier entgegen, der mehr leistet, als der einfache Titel verkündet. Schreibart und Behandlungsweise des Gegenstandes werden zugleich die Schrift zu einer anziehenden Lectüre für jeden Gebildeten erheben.

Diese Schrift wurde unterm 8. November 1836 auf Rechnung 1837 als Neuigkeit versandt, und wird im gegenwärtigen Augenblicke, wo die verheerende Seuche Indiens von Neuem mehrere Gegenden Deutschlands bedroht, gewiss bei geßälliger Verwendung gute Aufnahme finden. Auf meinem Leipziger Lager sind Exemplare vortäthig und werden auf Verlangen à cond. ausgeliefert.

[3807.] Bei F. G. Dittmar in Sangerhausen erschien so eben:

Anweisung  
wie der Landwirth  
Zucker-, Runkel- und andere Rüben  
auf die vortheilhafteste Weise  
erbauen kann.

Herausgegeben

J. A. Dennstedt.  
Eleg. broch. Preis 16 gyl.

**Die Kreuzigung.**  
Ein lithographiertes Kunstblatt  
24 Zoll hoch, 15 Zoll breit.  
Preis 3 R.

[3808.] Bei Graß, Barth u. Comp. in Breslau ist erschienen, wird jedoch nicht allgemein versandt, sondern nur auf Verlangen à cond. ausgeliefert:

Knie, J. G., neuester Zustand Schlesiens. Ein geographisch-statistisches Handbuch in gedrängter Kürze und aus Original-Quellen bearbeitet für Schlesiens Jugend und Freunde der Länderkunde. 8. gehestet. 6 gyl.

v. Rosenberg-Lipinsky (auf Louisdorf), über den gegenwärtigen Zustand des schlesischen Grundeigenthums. Mit Rücksicht auf die Schrift des Herrn Landesältesten Gebel. „Ueber die tiefe Verschuldung der Rittergutsbesitzer.“ 8. gehestet. 8 gyl.

- \* Bauch, G. (Pastor in Höningern), die Agenda für die evangelische Kirche in den Königl. Preuß. Landen, mit besonderen Bestimmungen für Schlesien, und die gegen sie erhobenen Bedenken, beleuchtet nach der Bibel, nach den lutherischen Bekennisschriften und den ältern Agenden. (In Commiss.) 8. geh. 12 g.  
 \* — Konfessya Auspurska, albo Wyznanie wiary chrześcianskiej od przednich Kziażat i niektórych miast w Rzesy Niemieckiej, Cesarzowi Chrześcianskiemu Jego Mości Karolowi Piętemu Sw. p. na Seymie walnym w mieście w Rzesy głównym Auspurska podane i publikowane Roku 1530 dnia 25 Czerwca. Podług Edycyi przez Jana Herbiniusza, niekiedyś Saskiego, w Wilnie Kaznodzieję w Gdańsku Roku Panskiego 1675 wydaney. (In Commiss.) 8. geh. 4 g.

## [3809.] Statt Wahlzettel.

- Neues A. B. C. und Bilderbuch; ein Geschenk für gute Kinder. 8. 4 g. ord.  
 Endter, Variationen über das Mantellied. 12 g. ord.  
 Galetti, Hofrath, Geographie für Frauenzimmer, ein unterhaltendes Lehrbuch zum Schul- und Selbstunterrichte. 8. 2. Auflage. broch. 1 f. ord.  
 Halberstadt, Wilhelmine, Schulbuch als erste Übung im Lesen und Denken ic. Zweite und mit Bildern vermehrte Auflage. 8 g. ord.  
 Hahndorf, S., die Gemeinde-Ordnung erläutert und faslich dargestellt für Kurhessens Bürger. 8. 4 Hefte. 14 g. ord.  
 Hartwig, G., Predigt über den Mord. 8. : broch. à 2 g. ord.  
 Landau, G., die hessischen Ritterburgen und ihre Besitzer. 1. und 2. Band, jeder mit 5 Ansichten. gr. 8. Wohlfelere Ausgabe für Leihbibliotheken à 1 f. ord. 18 g. netto.  
 Mayenfeld, M., Rechenbuch. 3. Aufl. 8. roh 12 g., geb. 14 g. ord.  
 Petri, Fr. E., Dr., Vorschule der Literargeschichte von Griechen, Römern und Deutschen. Zweite Auflage. 8. 6 g. ord.  
 Nullmann, A., Deutschlands Giftpflanzen und Gifschwämme mit 24 colorirten Abbildungen. Dritte Aufl. 8. 12 g. ord.  
 NB. Dieses Werkchen ist in Hessen durch einen hohen Regierungs-Beschluß in den Schulen eingeführt, daher geben wir da, wo ein Gleichtes im Auslande geschieht, 50 Exemplare zu 15 g. netto.  
 Schraub's, Joh., Pfr., Predigten. Zweite Auflage. 8. 8 g. ord. 6 g. netto.  
 Wochenblatt für das kurhessische Volksschulwesen. Herausgegeben von Pfarrer Th. Jenner. 1. Jahrgang von 52 Nummern. 4. 2 f. ord. 1 f. 12 g. netto.  
 Zeitung, landwirthschaftliche, für Kurhessen pro 1836. 14. Jahrgang in 4 Quartalheften mit Kupfern und Karten. 4. 1 f. 8 g. ord. 1 f. netto.  
 Handlungen, welche unverlangt keine Novitäten annehmen, bitten wir, gef. à cond. zu verlangen.

Wir verbinden hiermit die Anzeige, daß wir den Verlag des Industrie-Comptoirs in Hersfeld käuflich an uns gebracht haben, und derselbe von jetzt an nur von uns zu beziehen ist.  
 Cassel, am 19. Nov. 1836.

## J. Lüdhardt'sche Hofbuchh.

- [3810.] Neue Musikalien welche so eben in unserm Verlag erschienen, jedoch nur auf Verlangen versendet werden.
- Adam, Souvenir de l'éclair (der Blitz). Potpourri p. Piano. 2 Livr. à 16 g.  
 Baillot, die Kunst des Violinspiels. L'art du Violon. Grosse v. Conservatorium eingeführte Schule. Lief. VI. 1 f.  
 Banck, Romanzen, Lieder u. Gesänge f. eine Singstimme. Op. 15 u. 16. à 1 f.  
 — 4stimmige Gesänge. Op. 17. 16 g.  
 Bellini, Lieblingsmusik aus Norma arr. f. Pfe. u. zu 4 Händen v. Ebers. 10. No. à 6—12 g.  
 Bellini, Auber et Meyerbeer, 3 Potpourris brillants tirés de nouv. Opéras et arr. p. Piano. p. C. Eckert. à 12 g.  
 Bertini, 25 Uebungen mit Fingersatz. Neue vermehrte Auflage. Op. 29 u. 32. 4 Hefte. à 16 g. dito Op. 100. 2 Hefte. à 12 g.  
 Cherubini, Solfeggi für die Altstimme. 1 f. dito f. d. Tenorstimme. 1 f.  
 Choix de Romances favor. p. une voix av. Acc. de Piano (mit deutsch- und franz. Text.) No. 62—86. à 4 g.  
 Curschmann, Ouverture und alle Gesangs-No. a. d. Singspiel Abdul u. Erinie, à 4—12 g.  
 — Le pauvre Jean. Chansonnette. 8 g.  
 Duvernoy, Fantaisie brillante s. l. Juive (die Jüdin), Opéra de Halevy p. Piano. Op. 70. 12 g. Divertissement s. l'éclair (der Blitz) de Halevy. Op. 75. 12 g.  
 Eckert, Gr. Potpourri tiré des Hugenots p. Piano. 14 g.  
 Halevy, der Blitz, l'éclair. Oper mit deutsch- u. franz. Text. Vollst. Clavierauszug 6 f., dito für Pianoforte allein. 22 g. Ouverture f. Orchester, Piano u. zu 4 Händen, u. alle Gesangs-No. einzeln.  
 — Ouverture a. d. Jüdin f. Orchester. 3 f. Die Jüdin im leichten Clavierarrang. 3 1/3 f.  
 Hauck, Gr. Variationen über ein Thema aus Aschenbroedel f. Pfe. Op. 36. 20 g.  
 Herz, J., Rondo brill. s. l. Chœur des Joueurs (Spieler-Chor) de Robert le diable p. Piano à 4 mains. 16 g.  
 Hünten, Franc., Erheiterungen der Jugend (Délassements de l'Etude), enth. 25 Lieblingsstücke mit Bezeichnung des Fingersatzes f. Pfe. zu 4 Händen. 2 Hefte. à 18 g.  
 Osborne, 3 Rondinos s. d. thèmes de l'éclair (der Blitz) de Halevy p. Piano. Op. 23. à 12 g. Variations brill. s. l'éclair. Op. 21. 16 g.  
 Reissiger, grand Quatuor p. Piano, Violon, Alto et Viole. Op. 108. 2 f.

- Reissiger, Duettini für hohen und tiefen Sopran mit Pftebegl. Op. 109. 16*M.*  
 Schuncke, neueste Bibliothek für junge Clavier-spieler, Compositionen über die beliebtesten Themas aus den neuesten Opern von Auber, Bellini, Donizetti, Halevy, Herold, Meyerbeer, Rossini, Spohr u. Weber. Für Anfänger u. Geübtere in fortschreitender Folge m. Bezeichnung d. Fingersatzes. Op. 44. Heft 1. 18*M.* Heft 2—5. à 1*fl.*  
 (Bibliothèque du jeune Pianiste. 5 Suites.)  
 — — Mosaique de l'éclair (d. Blitz) p. Piano 3 Cah. à 14*M.* Gr. Var. di bravura s. l. Juive. Op. 32. 20*M.*  
 — — Contretänze über Thèmes a. d. Jüdin u. dem Blitz f. Pfte. 2 Hefte. à 8*M.*  
 Schwenke, Duo brillant et non difficile p. Piano et Violoncelle s. l. Huguenots. Op. 46. 14*M.*  
 — — Duos brillants p. Piano et Violon s. d. thèmes des Huguenots, Eclair, der Blitz, Ludovic et Cosimo. Op. 39 et 46. à 14*M.*  
 Sowinski, la mer, Fantaisie p. Piano. Op. 45. 12*M.* Fantaisie caractéristique s. l. Juive p. Piano. Op. 40.. 1*fl.*  
 Taubert, les Hugenots, impromptu brillant s. l. thèmes des Hugenots de Meyerbeer p. Piano. Op. 25. 14*M.* 5 vierstimmige Lieder. Op. 26.  
 Weber, C. M. de, gr. Sonate No. 2. arr. p. Piano à 4 mains p. Jähns. 1*fl.*  
 Schlesinger'sche Buch- u. Musikhdlg. in Berlin.

[3811.] Statt Nova-Zettel zur Auswahl für feste Rechnung.

Chimani, L., der guten Knaben und Mädchen neuestes Erzählungs- und Bilderbuch. Eine Sammlung lehrreicher und unterhaltender Erzählungen für die Jugend. Mit 6 schön color. Bildern. gr. 8. steif, in Congrevedruckumschlag 1*fl.* 8*M.* ord.  
 Hoffstetter, J. B., (Professor) fachliche Anleitung zum französisch Lesen für die zarte Jugend und für Anfänger. Mit 15 colorirten Abbildungen auf 8 Kupfertafeln. Format, Ausstattung und Preis, wie das Vorige. Ohne Kupfer 16*M.*

Neues Maurisches Räthselspiel, oder der vielgestaltige Umbilder unendlicher Zeichnungen. Uner schöpfliche Quelle zur Ornamentalkunst ic. (Seitenstück der beliebten Chineser Räthsel, Alhambra ic.) In Carton 1*fl.* 8*M.*

Der Mond und seine Bewohner nach den neuesten Entdeckungen.

Der Lebensbaum im Kampf der Elemente. Mit 2 Würfeln. Letztere beiden sind neue unterhaltende Gesellschaftsspiele in Tafeln auf Pappe gespannt, jedes 16*M.*

A condition versenden wir davon nichts und erbitten uns gefällige Aufträge für bestimmte Rechnung durch Hrn. A. G. Liebeskind.

J. Vermann und Sohn,  
Kunsthändler in Wien.

[3812.] Bei E. Kummer in Leipzig ist so eben erschienen: Euripides Werke, nachgedichtet von Joh. Minckwitz. 1. Bdch. die Phönizierinnen. 2. von der ersten ganz verschiedene Ausgabe. gr 12. 10*M.*

Die erste Ausgabe, griech. und deutsch, 1834 bei Herrn E. Voß erschienen, ist jetzt auch von mir zu beziehen.

— derselben 2. Bdch. Iphigenie auf Tauris. gr. 12. 10*M.*

Ueber den Begriff des Verbrechens aus dem Standpunkte des Strafgesetzbuches und über das Verhältniß des Begnadigungstrechts zur Strafgewalt. Ein Beitrag z. Beurtheilung d. Entwurfs zu e. Criminalgesetzbuche für d. Königreich Sachsen. 8. 8*M.*

Fabricius, M., merkwürd. Sagen, Charakterzüge u. Ereignisse aus d. Geschichte d. Deutschen, vornehmlich sächs. Stammes in chronolog. Ordnung erzählt. Zum Uebersetzen in d. Lateinische f. Zöglinge, denen die Hauptregeln d. latein. Syntax schon bekannt sind, eingerichtet, u. mit stylist. Bemerkungen, sowie mit Verweis. auf die Bumpt'sche u. die Bröder-Ramshorn'sche Grammatik versehen. 1. u. 2. Abth. 8. 12*M.*

[3813.] Neue Musikalien im Verlage von Fr. Hofmeister in Leipzig:

Aulagnier, dix Etincelles. Fantaisies, Rondos, Melanges, Airs variés sur des motifs de Meyerbeer, Bellini, Rossini etc. p. Pfte. No. 6—10. à 8*M.*

Banck, Chanson à Boire tiré de la Tragédie: Lucreze Borgia p. une Voix et Chœur av. Pfte. Op. 10. (Mit deutscher Uebersetzung.) 14*M.*

— — deutsche Volkslieder f. eine Singst. m. Pfte. Op. 20. 2 Hefte. à 14*M.*

Lenz, 6 deutsche Lieder f. eine Singst. m. Pfte. Op. 20. 16*M.*

Lithorama. Auswahl beliebter Gesänge f. eine Singst. m. Pfte. (m. Vign.) No. 7, Banck, die Heimführung, No. 8, Banck, Soldatenlied. No. 9, Banck, Fahrt nach Sicilien. No. 10, Banck, die Post. à 4*M.*

Loewe, sämmtliche Lieder, Gesänge und Balladen f. eine Singst. m. Pfte. Op. 9, 9. Heft. Scene aus Goethe's Faust. Der alte Göthe. Die verliebte Schäferin Scapine. An Aphrodite. An die Grille. Der Fernen. 16*M.*

Mayer, Intr. Variations et Finale sur un Air Russe p. Pfte. No. 1. Op. 40. 10*M.*

— — Variations sur un Air Russe p. Pfte. No. 2. Op. 41. 8*M.*

— — Rondino p. Pfte. Op. 42. 12*M.*

— — Intr. Variations et Finale sur un Air Russe p. Pfte. No. 3. Op. 43. 16*M.*

— — Fantaisie sur des Airs Russes p. Pfte. Op. 49. 16*M.*

Reissiger, Ouverture zur Oper Libella f. grosses Orchester. Op. 68. 2*fl.*

Thomas, Fantaisie brillante p. Pfte. Op. 6. av. Acc. d'Orchestre 1*fl.* 20*M.* av. Quatuor 1*fl.*, p. Pfte. seul 16*M.*

Veit, premier Quatuor p. 2 Violons, Alto et Velle.  
Op. 3. 1. f. 12.  $\text{M}.$ .  
Wieck, (Clara), Soirées musicales, contenant: Toccatina, Ballade, Nocturne, Polonoise et 2 Masurkas p. Pfte. Op. 6. 20.  $\text{M}.$ .  
Wolfram. Im Herbste. Die Zufriedenen. Die Veilchen. 3 Lieder f. Tenor m. Begl. d. Pfte. u. Violoncells. 7. Liedersamml. 20.  $\text{M}.$ .

[3814.] Nachstehende Bücher sind für die beigesetzten Preise durch Wagner u. Richter in Magdeburg gegen baar zu beziehen:  
Conversations-Lexikon, Leipzig, Brockhaus, 6. Auflage, mit sämtlichen Supplementen und dem Conversations-Lexikon der neuern Zeit. Ladenpreis 18. f. 15.  $\text{M}.$ , in halb Franz. gebd. 10. f.  
Seith, geographisch statistisches Handwörterbuch der neuern Zeit, 3 Bde., 3. f. 10.  $\text{M}.$ , in halb Franz. gebd., so gut wie neu, 1. f. 20.  $\text{M}.$ .  
Pfaff, analyt. Chemie, 2 Bde., Ladenpreis 6. f., in halb Franz. gebd. 2. f. 15.  $\text{M}.$ .  
Triest, Grundsäze z. Anfertigung von Bauanschlägen, 1. 2. Bd., Ladenpr. 8. f. 10.  $\text{M}.$ , in halb Franz. 2. f. 20.  $\text{M}.$ .  
Sturm, Unterhaltungen mit Gott in den Morgenstunden, 2 Bde., in Leder mit Goldschnitt, Ladenpr. 1. f. 15.  $\text{M}.$  für 22½.  $\text{M}.$ .  
Anleitung zur Kenntniß des öffentlichen Geschäftsganges in den Preuß. Staaten. 1. f. 15.  $\text{M}.$ . in Halbfanz. 20.  $\text{M}.$ .  
Code Napoleon, Pariser Orig. Ausgabe, 1. f. 10.  $\text{M}.$ . im Halbfanz. 15.  $\text{M}.$ .  
Pommer und Rhan, Hülftabellen zur Erleichterung bei Renteberechnungen in Regulirungs-, Ablösungs- und Gemeinheitstheilungen. Ladenpreis 1. f. 25.  $\text{M}.$ . geschmackvoll in Halbfanz. 20.  $\text{M}.$ .  
Gren, Grundriß der Naturlehre mit 16 Kupfern, Ladenpreis 2. f. 15.  $\text{M}.$ , Ppbd. 20.  $\text{M}.$ .  
Hagen, Grundsäze der Chemie. 4. Aufl., 1. f. 15.  $\text{M}.$ . Ppbd. 20.  $\text{M}.$ .  
Leuch's Lehre der Aufbewahrung aller Handelswaaren Nahrungsmittel und Getränke. 2. f. Pbd. 25.  $\text{M}.$ .  
Poppe, populairer Unterricht über Dampfmaschinen. 22½.  $\text{M}.$ . für 10.  $\text{M}.$ .  
Hermbstädt, Anleitung zur Fabrikation des Zuckers aus Runkelrüben, mit 5 Kupfern. 2. f. 5.  $\text{M}.$ , in Pppe. m. T. 15.  $\text{M}.$ .  
Hermbstädt zur Kenntniß und Beurtheilung der wichtigsten Operationen in der Bierbrauerei und Branntweinbrennerei, m. Kupfern. 27½.  $\text{M}.$ , Ppbd. für 5.  $\text{M}.$ .  
Hermbstädt, Grundsäze der Destillirkunst und Likörfabrikation, mit Kupfern. 2. f. 20.  $\text{M}.$ , Ppbd. 1. f.  
Der selbe, Rathgeber für Bürger und Landmann, 5 Bde., 3. f. 22½.  $\text{M}.$ , Ppbd. 1. f. 15.  $\text{M}.$ .  
Der selbe, chemische Grundsäze Bier zu brauen, m. K., Ladenpreis 3. f., Ppbd. 1. f. 5.  $\text{M}.$ .  
Schmidt, neue Belehrungen über alle Arten Branntwein, Aquavite und Essig. 25.  $\text{M}.$ , brody, 5.  $\text{M}.$ .

Schmidt, prakt. Versuche beim Branntweinbrennen und Bierbrauen. 2 Bde. 1. f. 10.  $\text{M}.$ . für 15.  $\text{M}.$ .  
Der selbe, fortgesetzte Versuche ic., zwei Abtheilungen. 1. f. für 10.  $\text{M}.$ .  
Servière, der Hausvater im Wein- und Bierkeller. 5.  $\text{M}.$ .  
Das Garten-Magazin von 1815 bis 1825, mit vielen schönen, colorirten Abbildungen. Ladenpreis 57. f. für 20. f.  
London und Paris, eine Zeitschrift. 14 Jahrgänge, mit vielen colorirten Kupfern, Carrikaturen à la Hogarth. Ladenpreis 88. f. 20.  $\text{M}.$ . für 15. f.  
Beckmann, J., Grundsäze der Landwirthschaft für 10.  $\text{M}.$ .  
Lilienthal historia beatae Dorotheae, Prussiae patronae 1744. 10.  $\text{M}.$ .  
Franklin works in two volumes Vol. 1. gr. 8. Robinson. 20.  $\text{M}.$ .  
Examen du Prince de Machiavel avec des notes historiques et politiques. Haye 1741. 20.  $\text{M}.$ .  
Sammlung von Gesetzen ic. zur Ergänz. der Proceßordnung von Westphalen. 10.  $\text{M}.$ .  
Funke, Handbuch der Physik für Schullehrer 15.  $\text{M}.$ . De tribus impostoribus magnis liber, cura ed. Chr. Kortholti S. theolog. D. et Professoris Primarii. Hamburgi 1700. Wie viel?

[3815.] In unserm Verlage ist so eben erschienen und pro nomine versandt:  
Genast, E d., vierstimmige Lieder für 2 Tenor- u. 2 Bassstimmen. Opus 8. Preis 14.  $\text{M}.$ .  
— —, Erinnerungsklage. Drei deutsche Lieder für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte. Opus 9. Preis 8.  $\text{M}.$ .  
In Commission erhielten wir folgende neue kalligraphisch-lithographische Artikel, die wir mit  $\frac{1}{2}$  in Rechnung und auf 10 Exempl. das 11. gratis geben:  
1) Kalligraphisches Magazin, geschrieben und in Stein gravirt von C. Fernstedt. gr. Querfolio. 16 Blatt. 2. f. 8.  $\text{M}.$ .  
2) Allgemeine Vorschriften zur Ausbildung einer schönen Handschrift. gr. Querfolio. 8 Blatt. 20.  $\text{M}.$ .  
3) Deutsche Vorlegeblätter zum Schönschreiben für den Schul- und Privatgebrauch bestimmt. 6.  $\text{M}.$ .  
4) Englische desgleichen. 6.  $\text{M}.$ .  
5) Vier gothische Alphabet. Querfolio. 4.  $\text{M}.$ .  
6) Gothicische Rosetten altdeutscher Baukunst aus der Kirche zu Doberan, nebst deren Ansicht und geschichtlicher Beschreibung. Auf Veranlassung des Oberlandbaumeisters Severin zu Doberan, gezeichnet von Nipperden. 2. Auflage. gr. 4. geb. 1. f. 12.  $\text{M}.$ .  
7) Die Würde der Frauen, kalligraphisches Tableau, 26 Zoll hoch, 18 Zoll breit. 18.  $\text{M}.$ .  
8) Napoleon le grand (nach C. Vernet). 24 Zoll hoch, 18 Zoll breit. chin. Papier 1. f. 16.  $\text{M}.$ , weiß Papier 1. f. 4.  $\text{M}.$ .

- 9) Der Morgen (nach Paul Potter) 15½ Zoll hoch, 20 Zoll breit. chin. Papier 1fl 4R., weiß Papier 18R.  
 10) Der Abend (nach Paul Potter). 15½ Zoll hoch, 20 Zoll breit. chin. Papier 1fl 4R., weiß Papier 18R.  
 11) Die Bärenjagd, (nach E. Riedinger) 17 Zoll hoch, 21½ Zoll breit. chin. Papier 1fl 4R., weiß Papier 18R.  
 12) Ansicht von Rostock von der Nordseite. 13 Zoll hoch, 18½ Zoll breit. chin. Papier 1fl 4R., weiß Papier 18R.  
 13) Der neue Markt in Rostock. 12 Zoll hoch, 18 Zoll breit. 18R.  
 14) Hafen und Schiffswerft von Rostock. 14½ Zoll hoch, 19 Zoll breit. 8R.  
 15) Neuester Plan von Rostock. 16½ Zoll hoch, 24 Zoll breit. 12R.  
 16) Warnemünde von der Seeseite. 13 Zoll hoch, 15½ Zoll breit. chin. Papier 1fl 4R., weiß Papier 18R.  
 17) Doberan vom Amerikagehölz. 10½ Zoll hoch, 15½ Zoll breit. 18R.  
 18) Doberan vom Jungfernberge. 10½ Zoll hoch, 15½ Zoll breit. 18R.  
 19) Portrait Schiller's, 8½ Zoll hoch, chin. Papier 14R.  
 20) — Góthe's, 8½ Zoll hoch. chin. Papier. 14R.  
 21) — Jean Paul's, 8½ Zoll hoch. chin. Papier. 14R.  
 22) Ein Tag vor der Hochzeit. 10 Zoll hoch, 8½ Zoll breit. 6R.  
 23) Ein Jahr nach der Hochzeit. 10 Zoll hoch, 8½ Zoll breit. 6R.  
 24) La jeune Suisse, 9 Zoll hoch. chin. Papier 12R., weiß Papier 8R.  
 25) Karte vom gelobten Lande, 13 Zoll hoch, 19½ Zoll breit. 4R.  
 26) Der Todtentanz in der St. Marienkirche zu Lübeck, 57 Zoll lang, auf farbigem Papier 16R.  
 27) Großer immerwährender Kalender (sehr elegant.) 10R.  
 28) Mittelgroßer desgleichen. 6R.  
 29) Kleiner desgleichen. 4R.

(NB. Die Maße deuten die Bildgröße exclusive der Unterschrift an.)

Wir haben von diesen Commissionärtikeln eine ausführliche Anzeige in gr. 4. gedruckt und zum Vertheilen versandt. Wer mehr vortheilhaft gebrauchen kann, beliebe solche zu verlangen.

Auf neue Rechnung haben wir so eben versandt:

The library of the newest english novels, tales and poems (Bibliothek der neuesten englischen Novellen, Erzählungen und Gedichte.) 1. Band 1. Heft. Subscriptionspreis per Band von 6 Hefthen 1fl.

Handlungen, die keine Nova annehmen, erhielten hiervon Prospekte zugesandt. Exemplare und Subscriptionslisten siehen auf Verlaugen à cond. zu Diensten.

Bis Ende dieses Monats erscheint bei uns in Commission: Mecklenburgisches Wappenbuch. 1. Heft. Subscriptionspreis 1fl 4R. mit Verbindlichkeit auf das ganze Werk von 4 Hefthen.

Leipzig, im November 1836.

Julius Wunder's Verlagsmagazin.

3r Jahrgang.

- [3816.] Durch Georg Kilian senior in Pesth ist für feste Rechnung zu bezahlen: Ueber die Donauschiffahrt, von Grafen Stephan Széchenyi. Aus dem Ungarischen von Michael a. Paziagi. gr. 8. Dsen 1836. brosch. 1fl 8R. ord. 1fl. netto. Der elegante Gaumen. Ein theoretisch praktisches Werk der feinen Kochkunst. Nach den besten deutschen und französischen Methoden, enthaltend die Anweisung zur Bereitung von 400 der feinsten Gerichte und erläutern den 140 Abbildungen, verfaßt von Anton Hüppmann. Mundkoch des Grafen Georg Karoly. gr. 8. Pesth 1835. brosch. 3fl. ord. 2fl 6R. netto.

- [3817.] Strafze für Buchhändler. Hierdurch erlaube ich mir die Herren Buchhändler nochmals auf die bei mir gedruckten und mit so vielem Beifall aufgenommenen Formulare zu Buchhändler-Strafzen (rot und blau) aufmerksam zu machen. Der Preis für 1 Ries auf fl. Berlin-Schreibpapier, sauber und gut gedruckt und gut appretiert, ist 13½ fl., für ½ Ries 7fl., für ¼ Ries 4fl. netto franco Leipzig. Da ich stets eine bedeutende Quantität auf dem Lager halte, so bin ich in den Stand gesetzt, eins gehende Bestellungen schnell expedieren zu können.

Handlungen, welche bis jetzt noch keinen Probebogen erhalten haben sollten, ersuche ich solchen gefälligst zu verlangen.

Dresden, den 19. November 1836

Theodor Becker,  
Buchhandlung und Buchdruckerei.

#### Gesuche von Büchern, Musikalien u. s. w.

- [3818.] D. C. Friedlein in Graau sucht:  
1 Lesebücher pro 1833, 34 und 1835.

- [3819.] Carl Steingässer in Bingen sucht, bittet aber um vorherige Preisangabe:  
1 Frint, Beiträge zur Belehrung und Veredlung der Menschen. 9 Bde.

- [3820.] A. Rue in Altona sucht:

- 1 Memoires sur la campagne de 1788 en Suède par Charles de Hessen.  
1 Winet, Darstellung d. Lehrbegriff.

- [3821.] Heinrich Hoff in Mannheim sucht:

- 1 Goethe's sämtliche Werke. gr. 8.-Ausgabe. Berlinp. zu mäßigem Preise.

- [3822.] J. Ph. Eric in Hamburg sucht und bittet um sofortige Einsendung pr. Post:  
2 Stunden der Andacht in 1 Bde. 17. Auflage. compl.

- [3823.] Wer kann liefern und zu welchem Preise?  
1 Mendelsohn, Jerusalem. 1783. 8. Berl., Maurer.  
S. A. Brodhans.

- [3824.] Wir suchen einige Exemplare von:  
Kosebue's dram. Werke. Taschen-Ausg. 44 Thle.  
Stunden der Andacht. Ausg. in 1 Bde. compl.  
Dieselbe Ausg. in 2 Bden. Bibeldruck.  
Diejenigen Herren Collegen, welche hiervon Exemplare roh oder gebunden abzulassen haben, bitten wir um schleunige Angabe d. Nettopreise.

Schuberth u. Niemeyer in Hamburg.

110

- [3825.] Die Schulbuchhandlung in Braunschweig sucht unter vorheriger Anzeige:  
 1 Schiller, Thalia. 12 Hefte. 1782—1790.  
 1 — neue Thalia. 12 Stücke. 1792—1793.  
 1 — die Horen, 3 Jahrgänge. 1795—1797.
- [3826.] R. F. Köhler in Leipzig bittet um Zusendung unter vorheriger Preisangabe:  
 1 Staps, Gallerie aller juristischen Autoren. Leipzig.  
 1 Popel (?) Russland in der neuesten Zeit. Dresden 1829.  
 1 Reddie historical notices of the roman law. Edinb. 1826.  
 1 Boehmeri, J. Ad., dissert. de malignitate variolarum naturalium. Halle 1767.  
 1 Zartke, Berliner politisches Wochenblatt. 1831. (alt oder neu.)  
 1 Buttman, Erklärung der griechischen Beischrift auf den ägyptischen Papyrus. Berlin 1824.  
 1 Orbis antiqu. monum. suis illustrati primae lineae, iterum den. ed. Oberlinus. Strassburg 1790.  
 1 Struensee, Feldbefestigung von Bauer.  
 1 Ritterkrieg, oder hermetischer Triumph sammt den Gesprächen Eudoris und Peyrophiles und das Sendschreiben in die wahre Schule Hermetos in 6 Schlüssel. Leipzig.
- [3827.] Joh. Ad. Stein in Nürnberg sucht unter vorheriger Preisangabe:  
 1 Fund, Geschichte des bayer. Adels.
- [3828.] K. D. Geisler in Bremen sucht unter vorheriger Preisangabe:  
 1 Poggendorf, Annalen 1824—35.
- [3829.] Die Enslin'sche Buchhandlung (F. Müller) in Berlin sucht unter Bitte um Angabe des Preises:  
 1 Ausland,  
 1 Blätter f. lit. Unterhaltung, { 1836 compl.  
 1 Minerva,
- [3830.] Eine Anzahl französischer Romane und sonstiger Artikel, die sich für eine Lesebibliothek eignen, wird zu kaufen gesucht. Das Nähere sagt die Expedition dieses Blattes.
- [3831.] Die Plahn'sche Buchhandlung in Berlin sucht:  
 1 Correspondance de Frederic II. roi de Prusse avec le Algarotti 1799. — Der ungenannte Herausgeber ist der Doctor Oglivii in Rom.
- [3832.] Die Schulz'sche Buchhandlung in Hamm sucht:  
 1 Wieland's Werke, herausgegeben von J. G. Gruber. Ausgabe in 52 Bändchen. 16. Leipzig 1824. Göschens. Das 11. Bändchen.
- [3833.] C. G. Scherbarth in Gera sucht zum billigen Preise, den er aber gefäll. zuvor anzugeben bittet:  
 1 Lüden, Geschichte des dt. Volkes. 1—10. Bd.  
 1 do. 4—10. Bd.
- [3834.] F. C. Eisen in Köln sucht:  
 1 Plotho, Tagebuch während des Krieges 1806 u. 1807. Mit 2 Pt. Berlin 1811. Braunes.
- [3835.] Georg Wigand sucht und bittet um vorherige Preisangabe:  
 1 Schönlein, Pathologie. Würzburg, Etlinger. (Fehlt beim Verleger.)
- [3836.] Helm in Halberstadt sucht billig unter vorheriger Preisangabe:  
 1 Dingler's polytechnisches Journal vom Anfang an bis z. J. 1834 incl.  
 1 Kircher, mundus subterraneus. Fol.  
 1 Tavernier's Reisen in die Türkei, Persien u. Indien. Fol.  
 1 Anderson's Nachrichten von Island. 8.  
 1 Klingner's Sammlung zum Dorfrecht. 4 Bde. Lpzg. Graffé 749—54.  
 1 Harms, Sommer- und Winter-Postille. Kiel.  
 1 Meckel's Handb. d. menschl. Anatomie. 4. Band.  
 1 Plutarchi opera ed. Reiske. 1. 2. Bd.  
 1 Casanova's Memoiren. 6. und 10. Bd.  
 1 Fabricii entomologia rept. Tom. IV. u. Suppl.  
 1 Fables de la Fontaine avec figures gravées par Simon et Coiny. Tome III. IV. Paris 796.  
 1 Ulthing, erotische Schriften. 1. Bändchen.  
 1 Buffon's Naturgesch. d. Vögel. Berl. Pauli. 36. oder letzter und 37. Band oder Registerm. illust. Kupfern u. wo möglich auf Schreibpap.
- [3837.] Gesucht wird:  
 Eine Anzahl Exemplare von Goethe's Werken, Taschen-Ausgabe und Octav-Ausgabe, jedoch zu billiger als den Ladenpreisen. — Offerten, sowohl von einzelnen Exemplaren als auch von kleineren oder größeren Partien, wird die lobl. Expedition des Börsenblatts, unter Adresse B. 57, gütigst befördern.
- [3838.] Beck und Fränkel in Stuttgart suchen:  
 1 Parabilium medicament. script. antiqui, Sexti Placidi Papyrinensis de medic. et animalibus; Lucii Apuleii de medic. herb. liber, ed. Ackermann. Nürnb. Monath.  
 1 Prisciani, Th., Archiatri, quae extant, ed. Bernhold. 8. Nürnb. 1791. (Ansbach Haueisen.) Beide Werke sollen roh oder, wenn gebunden, in gutem Zustande sein.
- [3839.] Caesar Mazzuchini in Magdeburg sucht und bittet um sofortige Zusendung per Post:  
 D. Chodowiecki's les Adieux de Calas, erste Ausgabe ⚡ 48 nach Jacoby's Katalog. Daran kenntlich, dass der erste Capuciner einen Rosenkranz hat und das Blatt mit der Jahreszahl 1767 versehen ist.
- [3840.] E. Kummer in Leipzig sucht:  
 1 Weishaupt, Materialien d. Welt- und Menschenkenntniss. 2. Heft. Gotha, Steudel.  
 1 Graz, krit. Untersuchung über Justin's apostol. Denkwürdigkeiten. Stuttgart 1814.
- [3841.] Gustav Cranz in Berlin sucht, bittet aber um Preisangabe:  
 Cranz, Charlatanerie 1785. Hartmann in B.

## Uebersetzung-Anzeigen.

[3842.] Um Collisionen zu vermeiden, zeige ich hiermit an, daß von:

Delmotte (membre de l'académie de Bruxelles), notice biographique sur Roland Delattre connu sous le nom d'Orland de Lassus. Valenciennes 1836.

In meinem Verlage eine deutsche Uebersetzung von S. W. Dehn binnen wenigen Tagen erscheinen und versandt werden wird.

Berlin, den 19. Nov. 1836.

Gustav Tranz.

[3843.] Bei Fr. Vieweg u. Sohn in Braunschweig erscheint binnen Kurzem, gleichzeitig mit dem Original, eine deutsche Uebersetzung von:

Morier, Abel Allnutt. 3 vols.

Capt. Chamier the Arethusa. 3 vols.

[3844.] Anzeige zur Verhütung von Collisionen.

In meinem Verlage wird binnen Kurzem die neueste Schrift des bekannten

de Lamennais, affaires de Rome

in einer deutschen Uebersetzung erscheinen.

Leipzig, im November 1836.

S. A. Brockhaus.

[3845.] Uebersetzung-Anzeige.

Wir lassen von dem in Paris erscheinenden Werke:

Nouveau système de physiologie vegetale par Raspail unter den Augen des Verfassers und gleichzeitig eine deutsche Bearbeitung anfertigen.

Stuttgart, den 15. Nov. 1836.

Fr. Brodhag'sche Buchhdlg.

[3846.] Nächstens erscheint bei mir eine Uebersetzung des jetzt so sehr gepriesenen Werkes:

De la Surdité accidentielle,

son siège, ses causes, par Mene Maurice.

wovon so eben die 2. Auflage in Paris erschienen ist.

Leop. Michelsen.

## Auctions-Anzeigen.

[3847.] Auction von Kupferstichen und Zeichnungen.

Dritte Abtheilung (Homburg — Nyport) zu Wien am 16. Januar 1837. Kataloge sind durch alle Kunst- und Buchhandlungen zu beziehen, in Leipzig von Hrn. J. A. Barth, in Wien von

Siegmond Vermann,  
F. F. Hofbibliothek-Kunsthändler.

[3848.] Bücher-Auction in Berlin Ende Decbr. 1836.

Das Verzeichniß der von dem Königl. Kreisphysikus Dr. med. ic. Wormes, dem Kreisphysikus Dr. med. ic. Mohr u. von mehreren Andern hinterlassenen Bücher-Sammlungen: Werke aus allen Wissenschaften, insbesondere naturgesch., physik., chem., mineralog., geognost., bergmänn., geschichtl., geograph., medicin., thierärztl., und eine bedeutende Sammlung von Reisebeschreibungen enthaltend, ist bei mir zu haben.

Rauch,

Königl. Preuß. Bücher-Auctions-Comm.  
für Berlin.

## Vermischte Anzeigen.

[3849.]

Paris, den 1. November 1836.

Familien-Verhältnisse, die mich schon seit dem Frühjahr 1833 von Paris entfernt hielten, bestimmen mich, so ungern dies auch geschieht, meinem Anttheile an dem Geschäft

Heideloff und Campe

zu entsagen und habe ich daher unter heutigem Datum meinem Associe Herrn Ch. Heideloff dasselbe mit sämtlichen Activis und Passivis früherer und laufender Rechnungen ohne Ausnahme, käuflich abgetreten.

Indem ich Ihnen für das unserer gemeinschaftlichen Firma bewiesene Vertrauen meinen aufrichtigsten Dank bezeuge, ersuche ich Sie, dasselbe nun auch auf den alleinigen Besitzer Herrn Ch. Heideloff überzutragen, der dessen Erhaltung sich zur heiligsten Pflicht machen wird.

Mit freundshaftlicher Ergebenheit

Fr. Nap. Campe.

Paris, den 1. Nov. 1836.

Aus vorstehendem Circulaire erschen Sie, daß mein Associe Herr Fr. Nap. Campe aus dem gemeinschaftlichen Geschäft unter der Firma

Heideloff und Campe

ausgetreten ist und mir dasselbe mit sämtlichen Activis und Passivis, früherer als laufender Rechnungen, ohne Ausnahme, käuflich überlassen hat.

Die obige Firma ist somit erloschen und führe ich das Geschäft nun unter meinem alleinigen Obligo mit der Firma

Ch. Heideloff

fort.

Was das Geschäft in den wenigen Jahren seines Bestehens geleistet hat, ist Ihnen bekannt. Erhalten Sie nun auch mit das Vertrauen, welches Sie der früheren Firma schenkten, um das ich sie hiermit ersuche, so hoffe ich, bei Thätigkeit, ein täglich günstigeres Resultat zu bezeichnen.

Strenge Ordnung in jeder Beziehung soll meine erste Pflicht sein.

Im Übrigen bitte ich nach wie vor um Einsendung Ihrer interessanten Nova in bisheriger Anzahl.

Von meiner Unterschrift ersuche ich Sie gefälligst Wormserung zu nehmen und nur ihr allein Glauben beizumessen.

Mit aller Achtung

Ch. Heideloff.

[3850.] Antwort auf das zweite Circulair der Herren

Düncker u. Humboldt in Berlin vom

21. Nov. 1836.

Damit unsere Herren Collegen, namentlich die auswärtigen, keine unrichtigen Begriffe von den Sächsischen Gesetzen bekommen, wollen wir den Paragraph des Rescriptes vom 25. Mai 1787. Cod. Aug. Cont. II., T. I. S. 50, nach welchem die Büchercommission die in unserm Verlage erschienenen Briefe Goethe's für Nachdruck erklärt hat, wörtlich hier abdrucken lassen. Dieser Paragraph, der am Rande die Überschrift führt: Unter welchen Bedingungen ein Auszug gestattet ist, lautet folgendermaßen:

„Hiernächst ist für das Künstige ad 3) wenn ein Auszug aus einem großen Werke sich von diesem nur in Format, oder in einigen nicht wichtigen Noten oder Veränderungen unterscheidet, dessen Druck nicht zu erlauben, auch überhaupt ohne Vorwissen des Autors und Verlegers des größeren Werks nicht zu privilegiren, noch zu protokoliren“ (nämlich ins Protokoll der Büchercommission einzutragen).

Aus diesem Paragraph hat nun die Bücherecommission den Sach herausgefunden, daß Auszüge, nach Sächsischem Rechte, nur mit Einwilligung des Verlegers des früher erschienenen Hauptwerks gedruckt werden dürfen, während doch aus demselben ganz offenbar hervorgeht, daß Auszüge allerdings erlaubt sind, und nur dann als Nachdruck angesehen werden, und nicht privilegiert und protokolliert werden sollen, wenn sie sich bloß in Format oder durch unbedeutende Abänderungen von dem früher erschienenen größeren Werke unterscheiden. Nirgends aber steht weder in diesem Paragraphen, noch in irgend einem anderen Sächsischen Gesetze, daß man, wenn man Auszüge aus einem fremden Werke behufs irgend eines Zweckes machen will, vorher den Verleger um Erlaubniß zu bitten habe; denn dann würden die meisten wissenschaftlichen Werke und alle Anthologien gar nicht zu Stande kommen können.

Wir haben übrigens erstens gegen die Competenz der Bücherecommission in unserem Rechtsstreite mit den Herren Duncker und Humblot Appellation eingelegt, in Folge deren dieselbe auch für gut befunden hat, die Execution ihres Beschlusses zu suspendiren; zweitens zu gleicher Zeit gegen den Beschluß der Bücherecommission Recurs bei der höheren Behörde ergriffen; und drittens bei dem Königl. hohen Appellationsgerichte zu Leipzig gegen die Bücherecommission Beschwerde geführt.

Aus dieser Darstellung des Standes der Dinge werden unsere Herren Collegen erscheinen, daß der Vertrieb der bei uns erschienenen Briefe Göthe's keineswegs gehemmt ist, ja daß, selbst wenn die Competenz der Bücherecommission anerkannt würde, der Beschluß derselben doch noch kein definitiver seyn kann, sondern erst noch die Entscheidung der höheren Behörde abzuwarten ist.

Bei dieser Gelegenheit verwahren wir uns feierlichst gegen die Meinung, als wollten wir dem Nachdrucke das Wort reden; wir halten ihn vielmehr für einen strafbaren Eingriff in die Rechte eines Andern. So lange jedoch die Gesetze Sammlungen und Anthologien erlauben, wenn nur nicht ganze Werke mit unbedeutenden Abänderungen aufgenommen werden, so lange kann auch unsere von Herrn Dr. H. Oeding herausgegebene Sammlung von (1092 teils zerstreut gedruckten, teils ungedruckten) Briefen Göthe's nicht für Nachdruck erklärt werden. Selbst die achtbarsten Handlungen haben von diesem Rechte Gebrauch gemacht, und auch unsere Kläger haben es nicht verschmäht, solche Sammlungen herauszugeben; wir erinnern nur an die Sammlung historischer Volkslieder und Gedichte der Deutschen von Dr. O. L. B. Wolff, Stuttgart und Tübingen in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung 1830; Wackernagel, Auswahl deutscher Gedichte für höhere Schulen, Berlin 1832, Duncker und Humblot; Fünf Bücher deutscher Lieder und Gedichte, von A. Haller bis auf die neueste Zeit. Eine Mustersammlung u. s. w., herausgegeben von Gustav Schwab, Leipzig, Weidmann'sche Buchhandlung 1835; Mnemosyne, Leipzig, Brüder Reichenbach, 1835. Hoffentlich wird man uns nicht den Einwurf machen, daß es wohl erlaubt sey, Lieder zu sammeln, aber nicht Briefe.

Leipzig den 26. November 1836.

Julius Wunder's Verlagsmagazin.

[3851.] Anzeige und Bitte.

Der Unterzeichnete, Inhaber des literarisch-artistischen Institutes zu Bamberg, der vormals Drausnick'schen Buch- und Kunsthändlung alda, hat allen verehrten Handlungen bereits durch Circulaire vom Mai 1. J. den Übergang dieser Geschäftszweige in sein Eigentum und deren vereinigte Fortsetzung unter der neuen Firma, mit erneuerter Thätigkeit, angezeigt.

Mit Beziehung darauf bringt der Unterzeichnete nunmehr allen geehrten Handlungen, welche mit der alten Firma — Drausnick — in Verbindung standen, zur Kenntniß, daß er, obwohl er deren Activen und Passiven nicht übernommen hat, von der Frau Witwe Drausnick ersucht und beauftragt ist, deren noch offenstehende Rechnungen schleunigst zu ordnen.

Demgemäß ergeht an alle so beteiligte geehrte Handlungen die Bitte, ihre Rechnungsabschlüsse für die frühere Firma unverzüglich einzusenden, um solche berichtigten zu können, ebenso aber auch die etwaigen Guthaben der Drausnick'schen Firma sofort zu saldiren.

Der Unterzeichnete benutzt zugleich diesen Anlaß, allen geehrten Handlungen seinen dringenden Wunsch zu erneuern, daß sie mit seinem literarisch-artistischen Institute in lebhaftesten Verkehr treten, und sich fortan der pünktlichsten Erfüllung aller dessen Verbindlichkeiten, wozu er es mit den nötigen Mitteln genügend ausgestattet hat, versichert halten mögen, wobei er noch zu bemerkern für zweckmäßig findet, daß er sich bereits zur Aufnahme in den Börsenverein bei dessen Vorstände angemeldet hat.

Bamberg, am 19. November 1836.

Dr. von Hornthal.

[3852.] Die Anzeige im Börsenblatte Nr. 47 pag. 1496 hat zu Missdeutungen Anlaß gegeben, weshalb ich hiermit noch hinzufüge, daß dieser, sowie alle übrigen Auctions-Kataloge, durch die hiesigen Herren Bücher-Commissionnaire, welche in hinlänglicher Zahl von mir damit versehen werden, gleichfalls stets zu beziehen sind.

Rauch,  
Königl. Preuß. Bücher-Auct.-Commiss.  
für Berlin.

[3853.] Wenn mich die wenigen Handlungen, die mir noch Saldi aus der Rechnung von 1835 schulden, bis Ende Decembers nicht bezahlt haben, so werde ich sie Anfangs Januar öffentlich nennen!!!

Carl Socke in Leipzig.

[3854.] Von einem ausländischen, bedeutenden Kunden beauftragt, unter der Hand dessen große Bibliothek zu completiren, wünsche ich hierdurch, die Aufmerksamkeit meiner Herren Collegen darauf zu lenken, daß wer für jetzt und die Folgezeit größere Bibliothekswerte abzugeben im Stande ist, mir davon durch gedruckte oder geschriebene Kataloge unter Anfügung der billigsten Preise auf dem gewöhnlichen Wege Mittheilung machen möge. Es sind übrigens alle Fächer der Wissenschaften verstanden, und soll die Completirung nach und nach eintreten, daher ich auf gut erhaltenen antiquarische Exemplare reflectire, mit der Bitte mir künftig jederzeit einige Auctions-Kataloge, jedoch wie gesagt nur von bedeutenden Werken, zur Ertheilung meiner etwaigen Aufträge, zeitig einzusenden.

Gießen, 14. Nov. 1836.

B. C. Serber, Universitäts-Buchhändler.

[3855.] Unsere Entfernung von Leipzig und die durch unsere andern Geschäfte uns gebotene baldige Abmachung des Remittendengeschäfts nötigen uns, an unsere Herren Collegen die Bitte zu richten, die Novasendungen, die sie erst gegen das Ende des Jahres hin an uns machen, auf neue Rechnung zu stellen, oder uns wenigstens ohne Anstand die Disposition des Nichtverkauften zu gestatten, sonst können wir uns nicht mit Erfolg dafür verwenden. Sendungen, die erst nach Neu jahr auf alte Rechnung eintreffen, können wir überhaupt nur unter obigen Bedingungen annehmen.

Bern, September 1836.

C. Fischer u. Comp.

[3856.] **Englisches Sortiment.**

Diejenigen Handlungen, welche ihren Bedarf von mir verlangen, geniessen des Vortheils, dass ihre Austräge von meinem, fast 100,000 Bände umfassenden, Berliner Lager sofort befriedigt werden; was nicht vorräthig ist, liefere ich spätestens 14 Tage nach Eingang der Bestellungen in Leipzig. Journale und Zeitschriften erfolgen am 8. oder 9. Tage nach deren Erscheinen und berechne alles zu möglichst billigen Preisen.

No. 158. Fleet Street, London.

A. Asher.

## [3857.] Durch Buchhändler-gelegenheit!

Halt, halt, meine Herren Collegen! so kann es nicht fortgehen wie zeithher, denn ich mache keine Postgeschäfte. Ich empfange kein Postpaket und keinen Fuhrballen, in welchem nicht eine Menge Briefe, Couverts und Packete an hiesige Particuliers, Gelehrte, Kaufleute, Räthe und sogar sehr hoch stehende Personen befindlich wären. Sie haben zwar die Artigkeit, theils in besondern Begleitschreiben, theils auf Facturen, dergleichen Sendungen ganz besonders zu beworworten und zu sagen: Wir hoffen von Ihrer Güte, dass Sie z. Ihre collegialische Freundschaft in Anspruch nehmend, bin ich so frei ic oder: Verzeihen Sie, dass ich mir die Freiheit nehme ic. und dergl. mehr, allein — meine collegialische Freundschaft, so lang sie auch bis jetzt gewesen ist, reicht nicht länger, und ich halte eben das Ende fest, um sie nicht ganz zu verlieren.

Ich selbst habe n i e Ihre werthe collegialische Freundschaft auf diese Art in Anspruch genommen und alle Zumuthungen von Particuliers, durch Buchhändlergelegenheit Briefe und Couverts zu besorgen, von mir gewiesen, weil meine collegialische Unabhängigkeit mir nie erlaubte, Ihnen solche Zumuthungen zu machen; der größte Theil meiner Herren Collegen besteht aber aus sehr gutmütigen, höchst gesälligen Männern. Werden sie angesprochen, einen Brief oder ein Packet frei nach Weimar zu befördern, so sagen sie: Mit Vergnügen; Hoffmann in Weimar ist ein ganz charmanter Mann und mein Freund, der mir so etwas gern besorgt. —

Dieses etwas angespannte Zutrauen nun hat zur Folge gehabt, dass ich zeither gewiss 10 bis 12 Centner jährlich an Beischüssen und Briefen für einen großen Theil meiner Herren Collegen gratis besorgt habe. Dies kann nun freilich nicht länger so fortgehen, denn meine Postpackete und Fuhrballen gehen durch das Preußische, wo ich leicht in Poststrafe fallen kann, wenn ein Packet an mich, im Preussischen, einer zufälligen Eröffnung unterliegen sollte. Ebenso sind die hiesigen Turn- und Tarischen Postgesetze in dieser Hinsicht streng. Um mich also künftig vor Schaden zu hüten, wende ich Insertionsgebühren daran und bitte Sie, Ihrem geneigten Beipackungszutrauen zu mir Grenzen zu setzen, und überhaupt den Ausdruck: Durch Buchhändlergelegenheit — als eine auf dem ganzen deutschen Buchhandel ruhende schwere Last, in der buchhändlerischen Terminologie, aufhören zu lassen.

Meinen Herren Commissionnair (J. C. Jasper) bitte ich durch dieses offene Schreiben nochmals, keine Beischüsse an hiesige Particuliers anzunehmen. Ich weiß es, dass meine Herren Collegen das Aufschneiden nicht lieben, sowie ich auch nicht; Sie werden mir aber erlauben, dass ich durch Herrn Jasper für Sie ferner aufschneiden lasse, alle Briefe nämlich, die an mich eingehen und auch diejenigen Briefe, die in den Briefen liegen.

Weimar, den 23. Nov. 1836.

Wilh. Hoffmann.

[3858.] Wir machen in Betreff unserer untenstehend verzeichneten Journale pro 1837 die Anzeige, dass wir dieselben den Monat Januar hindurch in derselben Anzahl wie seither, vom Monat Februar an jedoch nur die Fortsetzung zu den

festbestellten Exemplaren

absenden werden. Wir ersuchen daher, unsere dringende Bitte um baldige Angabe des festen Bedarfs nicht unbedacht zu lassen; wenn die Fortsetzungen bei denjenigen Handlungen ausbleiben, welche sie nicht bestellten, so ist dies ihre eigene Schuld und darf durchaus nicht uns zur Last gelegt werden. — Im übrigen beziehen wir uns auf unser Circus-

Ausland. 1837.

Literaturblatt z. Ausland. 1837.

\*Journal, polytechn. Herausgeg. von Dr. Dingler. 1837.

Morgenblatt mit Kunst- u. Literaturblatt. 1837.

Kunstblatt, herausgeg. von Dr. Schorn. 1837.

Literaturblatt, herausgeg. von Dr. Menzel. 1837.

Wochenblatt, landwirthschaftl. 1837.

\*Correspondenzblatt des würtvrg. landwirths. Vereins. 1837.

Stuttgart u. Augsburg, im Novbr. 1836.

J. G. Cotta'sche Buchhandlung.

[3859.] An die läblichen Verlagshandlungen und Antiquare.

Nachdem wir jetzt seit zwei Monaten unser Geschäft auf hiesigem Platze ernstlich betrieben, ist es uns möglich, ein genaueres Verzeichniß dessen, wofür wir hier Absatz erwarten können, zu geben.

Von classischer Literatur der Griechen und Römer können wir alle diejenigen Ausgaben gebrauchen, die

1) wirklich kritischen Werth haben,

2) mit Commentaten in nicht deutscher Sprache begleitet sind,

3) in nicht zu hohen Preisen bei geringer Bogenzahl stehen.

Wir laden deshalb alle Verlagshandlungen ein, uns von solchen Werken, neuen und alten, ein sauber geheftetes Exemplar durch Herrn F. U. Brockhaus, insofern das Werk unter 3 f. kostet, auf feste Rechnung, wenn es darüber kostet, in Commission zuzusenden. Gleichzeitig bitten wir den billigsten Preis für Partieen beizufügen.

Von altsprachlichen Wörter- und Lehrbüchern, die nur in diesen Sprachen geschrieben sind, erbitten wir uns gleichfalls ein Exemplar unter den obigen Bedingungen.

Endlich können wir noch Gebrauch von Kunstwerken jeder Art machen, die nicht ein blos nationales Interesse haben.

Um aber nirgends zu allzugroßen Hoffnungen Ursache zu geben, erklären wir auch gleichzeitig, dass nur bei einzelnen Werken wirklich grössere Geschäfte zu machen sein werden, während andere, vielleicht in Europa viel geschätztere, hier nur langsam und in einzelnen Exemplaren brauchbar sein werden.

Antiquare aber und solche Verlagshandlungen, die einen größern Vorrath von antiquarischen Werken haben, laden wir ein, uns stets die neuesten Verzeichnisse ihrer Vorräthe einzusenden, damit wir darüber das Nöthige versügen können.

Zum Schlusse sehen wir uns noch zu dem freundlichen Ansuchen an unsere Geschäftsfreunde geneigert, uns nichts roh, sondern alles entweder broschirt oder gebunden zu senden, da die hiesige Zollseinrichtung den Eingang ungebundener Bücher dem Importeur nachtheilig macht.

Riederlen u. Stollmeyer in Philadelphia.

[3860.] Von allen neuen Erscheinungen erbitten wir mit zur Zeit nur 1 Gr. und nicht mehr; von älteren Büchern mit neuen Titeln, wenn auch auf denselben „neue wohlfeile Auflage“ bemerk't ist, gar nichts, ebenso keine älteren Kinderschriften, und, was ich schon so häufig erinnert habe, keine kathol. Theologie. — Handlungen, die hier-

auf bei Versendungen keine Rücksicht nehmen, berechne ich die Spesen.

C. A. Koch in Greifswalde.

[3861.] Alle unverlangte Nova - Sendungen müssen wir uns verbitten, da wir uns sonst genötigt sehen würden, die Fracht zu berechnen, jedoch werden uns Nova - zettel und Anzeigen, sowie Placate, welche wir 200 mit unserer Firma gratis beilegen, sehr willkommen sein.

Königsberg, den 23. November 1836.

Windolff u. Striese.

[3862.] Bitte um Zurücksendung.

Diesen Handlungen, welche von „Wagner's Abhandlung über die asiatische Cholera. 8. brosch. 1836.“ noch Exemplare ohne Aussicht auf Absatz lagern haben, werden uns durch ungesäumte Remission sehr verbinden, da die Auflage zu Ende geht. —

Prag, am 21. November 1836.

Kronberger u. Weber.

[3863.] Bitte um Zurücksendung.

Diesen Handlungen, welche von Esselen's größerer Gebührentare, noch Exemplare auf dem Lager haben und dieselben zurückzusenden berechtigt sind, bitte ich um schleunige Remission.

Ebenso werde ich es dankbar erkennen, wenn mir das Vorräthige von:

Hecker's Bienenzucht jetzt zurückgesandt wird.

A. L. Ritter in Arnsberg.

[3864.] Wir bitten unsere Herren Collegen, welche noch Ex. vom „Jahrbuch deutscher Bühnenspiele. Herausg. von F. W. Gubiz. XVI. Jahrgang, für 1837“ auf dem Lager haben, uns dieselben sofort zu remittieren, da bei uns nur noch einige Exemplare davon vorrätig sind.

Auch würden wir für baldige Zurücksendung derjenigen Exemplare von „Gubiz, Volkskalender für 1837“, deren Absatz Sie nicht sicher erwarten dürfen, sehr dankbar sein.

Berlin, den 28. November 1836.

Vereins-Buchhandlung.

[3865.] Hiermit ersuche ich höflichst diejenigen Handlungen, welche sich keinen Absatz von den

Alpentrosen für 1837 versprechen, dieselben so bald wie möglich an mich zurückzusenden, indem die Auflage zu Ende geht.

Die Kupfer- und Stahlstiche aus denselben werden um beigesetzte Preise auch einzeln auf feste Rechnung versandt. Es sind folgende:

Eine idyllische Landschaft; ein Schweizerhäuschen vorstellend, gezeichnet von Birrmann, gestochen von Willmann. 24 fr. oder 6 gyl.

Des Reichen Heiraths-Antrag, gezeichnet von Usteri, gestochen von Suter. 24 fr. oder 6 gyl.

Des Armen Heiraths-Antrag, gezeichnet und gestochen von den Nämlichen (Gegenstück). 24 fr. oder 6 gyl. Beide auf einem Blatte. 40 fr. oder 10 gyl.

Unterseen, gezeichnet von Birrmann, gestochen von Willmann. 24 fr. oder 6 gyl.

Das Friedensmahl bei Kappel 1529, gezeichnet von Ludwig Vogel, gestochen von Suter. 36 fr. oder 9 gyl.

Die Rosbergerin, gezeichnet von Disteli. 24 fr. od. 6 gyl. Sämtlich mit 25% Rabatt. Arau, im Novbr. 1836.

J. J. Christen.

[3866.] B i t t e .

Diesen Handlungen, welche von

Emil \*\*, Skizzen aus Österreichs Vorwelt und Littrow, Kalender für alle Stände, 1837,

noch unverkaufte Exemplare vorrätig haben, und mit dieselben, insofern es ohne besondere Mühe geschehen kann, recht bald gütigst remittiren wollen, würden mich durch diese außordentliche Gefälligkeit sehr verpflichten, zu deren dankbarer Erwiderung ich in ähnlichen Fällen gern bereit bin.

Bei dieser Gelegenheit ersuche ich um gefällige Verstärkung meiner, im Börsenblatt 1836, Nr. 12, ausgesprochenen Bitte, mir nichts pro nov. oder à cond. in alter Rechnung zu senden, was nicht mit Anfang December in den Händen meines Herrn Commissionnaire in Leipzig sein kann, welcher jede derartige, später eingetreffende Sendung nicht annehmen wird. Ich hoffe um so mehr auf die gütige Erfüllung dieser Bitte, deren Gründe in obenwähnter Erklärung ausführlicher angegeben, als ich selbst schon jetzt keine Neuigkeiten mehr in diesjähriger, und vom 1. December alle à cond. verlangten Artikel auf neue Rechnung senden werde.

Wien, 5. November 1836.

Beck'sche Universitätsbuchhandlung.

Fr. Beck.

[3867.] Bitte um Zurücksendung.

Diesen Handlungen, bei welchen

Mühlenbruch, doctrina pandectarum (wohlverstanden: das lateinische Werk, nicht das deutsche)

noch in Commission lagert, ersuchen wir um baldige Zurücksendung der unverkaufen Exemplare und werden es als eine Gefälligkeit betrachten, wenn sie uns dieselben noch vor der Ostermesse f. Z. zukommen lassen wollen.

Halle, 23. November 1836.

C. A. Schwetschke und Sohn.

[3868.] Unsern werthen Geschäftsfreunden haben wir das Vergnügen hierdurch anzuseigen, daß Herr S. Schmerber in Frankfurt a. M. die Güte hatte, für dort unsere Commission besorgen zu wollen.

Stuttgart, November 1836.

Ihre ergebene

Fr. Brodhag'sche Buchhdg.

[3869.] Kaufgesuch einer Buchhandlung.

Eine solide Buchhandlung, am liebsten eine Sortimentshandlung, wird im südlichen Deutschland oder in den Rheingegenden zu kaufen gesucht. Desfallsige Offerten unter Besicherung größter Discretion hat Herr Wilh. Engelman in Leipzig à Ballen fl. 8. 10.-. und gr. 8. 12.-. Pr. Cr.

Gotha, im Novbr. 1836.

Carl Neumann.

## [3871.] Buchdruckerei zu verkaufen.

Eine in einer württembergischen Kreisstadt etablierte Buch- und Steindruckerei sammt einem wöchentlich 2 Mal erscheinenden Wochenblatte bietet der dermalige Besitzer um 9000 fl. zum Verkauf aus. Das Wochenblatt kostet jährlich 700 fl. Reinertrag ab und wird in sechs Oberamtsbezirken gelesen, in welchen weder eine Buchdruckerei, Buchhandlung noch ein Commissions-Bureau sich befindet. In den sechs Oberamts-Bezirken beläuft sich der Bedarf von Büchern auf 4—6000 fl. jährlich; es fände somit ein tüchtiger Buchhändler, der ein Commissions-Bureau damit verbinden würde, sein bestes Auskommen. Der Bedarf von Kanzleidruckschriften beläuft sich auf 4—600 fl. jährlich u. Näheres ertheilt auf frankierte Briefe

die Redaction des Börsenblattes.

## [3872.] Compagnon-Gesuch.

Der Besitzer einer bedeutenden Sortiments- und Verlags-Handlung vom besten Rufe, sowie einer gut eingerichteten Druckerei und einer reichen Leihbibliothek, in einer der ersten Städte Preußens, sucht zum schwunghasten Geschäfts-Betriebe einen Gesellschafter. Derselbe würde ca. 18,000 fl. baar einschießen müssen, dafür aber diese Summe an Werth übersteigendes freies Eigenthum erhalten.

Auf mit M. K. bezeichnete Anfragen, welche Herr G. H. Reclam in Leipzig die Güte haben wird, an den Suchenden zu befördern, soll genügende genauere Auskunft sogleich erfolgen; doch wünscht letzterer, nicht von blos Neugierigen behelligt zu werden.

## [3873.] Anstellungsgesuch.

Ein mit den nöthigen Kenntnissen ausgerüsteter Mann von gesetzten Jahren empfiehlt sich zur Annahme einer Stelle in einer Buchhandlung, wobei zugleich auch Buchdruckerei verbunden wäre, um so in einem oder dem andern Fach, je nachdem es nöthig wäre, brauchbar oder thätig sein zu können, derselbe hat in beiden Branchen gelernt, darin viele Jahre gearbeitet, besonders in zwei der bedeutendsten Buchhandlungen servirt und kann die vortheilhaftesten Zeugnisse nachweisen.

Dem Chef eines solchen Geschäfts kann diese Offerte nur angenehm und vortheilhaft sein. Der Suchende würde ein Engagement in oder in einem Umkreis von 7 Meilen um Leipzig vor allen vorziehen. Hierauf reflectirende Herren Principale wollen sich mit ihren Bedingungen in frankirten Briefen oder auf dem gewöhnlichen Wege des Buchhandels an Fr. Weber in Ronneburg wenden, welcher die Güte haben wird, sie an die Behörde zu befördern.

## [3874.] Für eine Buchhandlung in einer großen Stadt des nördlichen Deutschlands wird ein Lehrling gesucht, der sogleich eintreten kann. Nähere Auskunft wird durch die Rein'sche Buchhandlung gegeben.

## Neuigkeiten, vom 20.—26. November in Leipzig angekommen und mitgetheilt von der J. C. Hinrichsschen Buchhandlung:

Adels-Lexicon, neues Preussisches, herausg. von v. Zedlitz-Neukirch. 2. Bd. gr. 8. Leipzig, Gebr. Reichenbach. geh. n. 1. 16fl.  
Alt, Predigten. Bd. 3. 8. Hamburg, Herold in Comm. n. 12fl.  
Altschuhl, vollständ. Recept-Taschenbuch der practischen Augenheilkunde. 2. Bdchen. 2. Ausg. 16. Wien, Mayer u. Comp. br. 1. 8fl.  
Analekten üb. Kinderkrankheiten. 10. Heft. gr. 8. Brodhag 15fl.  
Aufangsgründe zum Zeichnen. I. Heft. qu. 8. Winckelmann & S. 12fl.  
Anger, Beiträge z. analyt. Basrel.-Perspective. gr. 4. Gerhard n. 8fl.  
Archiv für Preuß. Recht u. Verfahren. III. 3. gr. 8. Ritter in A. n. 16fl.

- Baader, üb. d. Incompetenz uns. dermal. Philos. gr. 12 Brodhag 4fl.  
Balzac, Licht u. Schatten. Pariser Bilder. gr. 12. Hornener 1. 6fl.  
Bauer, A. G., Predigt zur Feier seiner 50jähr. Amtesverwaltung, und  
Predigt zum Gedächtniss d. sel. Pastor Goldhorn. gr. 8. Schreck u. 4fl.  
— S., der schnelle Kostrechner. 2. Ausg. 8. Wien, Mayer u. Comp. 16fl.  
Bensley u. Stern, über die Monatsnamen einiger alter Völker. gr. 8.  
Berlin, Reimer 1. 2fl.  
Bengels Reden üb. d. Offenbarung Johannis. 7. Heft 8. Brodhag 3fl.  
Bericht vom Jahre 1835 an die Mitglieder der Deutschen Gesellschaft  
in Leipzig, von Espe. gr. 8. Brockhaus. geh. 10fl.  
Betrachtungen über das Gebet des Herren. 8. Cotta. geh. 12fl.  
Bibliothek für Militärs. 5. Lief. Lehre v. d. Handwaffen. 16. Ebend. 3fl.  
Biggel, des Christen Wandel im Erdenthal. Ein Gebet- u. Erbauungs-  
Buch. II. 8. Stuttgart, Balz. geh. 1. 5f. — Mit 5 Kupfern 2fl.  
Bilder, vier, aus Martin Luthers Leben. In Stahl gestochen. Mit Text.  
4. Stuttgart, Ließing. Berlin. geh. 18fl. — Auf hin. Papier 2fl.  
Bilder-Gebel, zweite Neue, f. ganz kl. Kinder. 8. Winckelmann u. S. 6fl.  
Bird, Pathologie und Therapie der psychischen Krankheiten. gr. 4.  
Berlin, Reimer 2fl.  
Blum, Maria unser Vorbild. Gebetbuch für das andächtige Frauenge-  
schlecht. Mit 1 Stahlstich. gr. 12. J. B. Schmitz. geh. 20fl.  
Böckel, Passionspredigten. 6. Bdchen.: Predigten über Abschnitte aus  
der Leidensgeschichte nach Johannes. gr. 8. Herold, geh. 16fl.  
Bomben u. Granaten. Anecdote. 2. Dosis. 12. Ulm, Nübling 6fl.  
Böttiger, A. B., Karl August Böttiger. Eine biographische Skizze.  
Mit Bildniß. gr. 8. Leipzig: Brockhaus. geh. 16fl.  
v. Bühl, über das Duell. 8. Ulm, Nübling. geh. 9fl.  
Burchardt, allgemeine Geschichte der neuzeitlichen (Supplement zu v.  
Rottke's Weltgeschichte.) 1. Bd. 1. Lief. gr. 8. Weber in 2. 6 Lief. in 2. 2fl.  
Conversations-Lexicon. 17. Lief. gr. 8. Leipzig, Meier 4fl.  
Cooper's Vorlesungen üb. Chirurgie. 2. Lief. gr. 8. Fischer in L. 21fl.  
v. Daniels, Handbuch der für die R. Preuß. Rheinprovinz verfündigten  
Gesetze, Verordnungen ic. 4. Bd. gr. 8. Köln: Bachem n. 2. 20fl.  
Darstellung d. ältesten Christenthums. 8. München, Fleischmann 12fl.  
Dietrich, Flora universalis. II. 48. 49. Fol. Jena, Schmid n. 4. 16fl.  
Dumas, Kean, Comédie. Mit Wörterbuch. 16. Heymann 9fl.  
Dümge, Regesta Badensia. — Urkunden d. Grossherzogl. Badischen  
General-Landes-Archives. gr. 4. Carlsruhe, Braun n. 2. 4.  
Eisenbach, Bilder aus d. Natur u. d. Leben f. d. Jugend. gr. 12. Balz 6fl.  
Ellrich, die triumphirende Tabakspfeife. 16. Berlin, Bech. geh. n. 4fl.  
Elsner, die politischen Zustände Spaniens. 1. Lief. gr. 8. Erhard 12fl.  
Encyclopädie der medicinischen und chirurgischen Praxis, von  
Most. 8. Heft. gr. 8. Leipzig: Brockhaus n. 20fl.  
Erinnerung - Blätter aus dem Leben und Künstlerwerken der Frau  
Amalie Daizinger, geb. Morstadt. gr. 8. Carlert., Marr. cart. 1. 4. 8fl.  
Fabricius, merkwürd. Sagen, Charakterzüge ic. aus der Geschichte der  
Deutschen ic. z. Uebers. in d. Latein. 1., 2. Abthl. 8. Kummer in 2. 12fl.  
Fischer, die Ersthülfe bei allen Krankheiten. 2. Bd.: Die hizigen und  
sieberhaften Krankheiten. gr. 8. Klincht u. Sohn. geh. 1. 4.  
— u. Streit, Geschichte u. Geographie v. Mecklenburg. gr. 8. Naturff 8fl.  
Fischer, die jungen Maler, oder Anleitung zum Illuminiren und Ma-  
len mit Wasserfarben. gr. 12. Brodhag. geh. 12fl.  
Francke, Biographie Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs von Mecklen-  
burg-Schwerin. Mit Bildniß. 16. Schmidt u. v. Cossel. geh. 6fl.  
Gäbler, neues Fabelbuch in deutscher, latein., franz. und englischer  
Sprache. Mit 36 Kupfern. gr. 8. Tübingen, Osiander. cart. n. 2. 4. 6fl.;  
Saubert illuminirt n. 3. 4. 6fl.  
Gallerie, mythologische, No. 15 u. 16. gr. 4. List u. Klemann n. 1. 4.  
Gemälde-Samml. in München, v. Muxel 5. Lf. 4. Fleischmann n. 1. 4.  
Gérard, Recueil d' anecdotes, etc. 2. édit. 8. Hallberger. br. 1. 4.  
— deutsch-französische Sprachlehre. 3. Bde. gr. 8. Schweizerbart 4. 4.  
Geschichte, die, unserer Tage. 1835. 4. u. 5. Heft. gr. 12. Ebend. 12fl.  
Gilardone, der Glan und der Rhein, oder der Schnaps und der Wein.  
Original-Liederposse. 16. Speyer, Neidhard. geh. 6fl.  
Glaß, F. M., das Buch der Tugenden. 2 Bde. Mit 40 Holzschnitten.  
gr. 8. Stuttgart, Scheible. geh. 2. 15fl.  
Groß-Hofflinger, Archiv der Urkunden und Beweisstücke zur Geschichte  
Kaisers Josephs II. 2. Heft. gr. 8. Brodhag 12fl.  
Großmann, Worte am Grabe Dr. Goldhorns. gr. 8. Schreck n. 2. 4.  
Großvater, der, und seine Enkel. Nach dem Franz. von Holtz. 2 Bde.  
Mit illum. Bildern. 8. Berlin, Winckelmann u. S. geb. 1. 4. 8fl.

Günther, einfache Buchführung für Haushaltungs-Rechnungen und den Klein-Handel. 2. Aufl. gr. 8. Frankfurt, Jäger. geh. 12*fl.*  
 Guths- u. Hauswirth, der, u. seine Auszügler. 8. Klinficht u. S. n. 4*fl.*  
 Haas, Lehrbuch d. vorbereit. Religionsunterr. gr. 8. Ritter in W. n. 6*fl.*  
 Hafemann, der Preußische Substations- und Kaufgelder-Liquidations-Proces. ic. gr. 8. Berlin, Heymann. geh. 1*fl* 8*fl.*  
 Hammer - Purgstall, Geschichte der Osmanischen Dichtkunst bis auf unsere Zeit. 2. Bd. gr. 8. Pesth, Hartleben. cart. 4*fl.*  
 Hampel, Baukasten. 2e höhere Stufe. 8. Pelz 8*fl.*  
 — 9 Novitäten aus der Elementar-Geometrie. 8. Ebend. 2*fl.*  
 Hand- und Taschen-Bibliothek, pädagogische, III. 12: Sprechsaal von Handel u. Scholz. 12. Bdchen. 8. Neisse, Henning. n. 8*fl.*  
 Handbuch für Kaufleute. Suppl.-Bd. 2. Lief. gr. 8. Cotta 1*fl* 18*fl.*  
 Handlungs-Briefsteller. 3. Aufl. 8. Frankfurt, Jäger. geh. 18*fl.*  
 Hartwig, über den Nord. Predigt. 8. Euchardt. geh. 2*fl.*  
 Hayne, d. Seuchen d. nübb. Haustiere. gr. 8. (Mayer u. Comp.) n. 3*fl.*  
 Heinroth, über den Begriff der Erziehung. gr. 8. W. Vogel. 4*fl.*  
 Hepp, die Theorie der Zurechnung und von den Minderungsgründen der Strafe. gr. 8. Winter. geh. 8*fl.*  
 Huber, die neuesten Wiener-Wägen und Pferdegeschirre. 7. Hest. qu. gr. 4. Wien, Müller 1*fl* 12*fl.*  
 Jaeger, Melitta. Eine ausgewählte Sammlung von Erzählungen, Geschichten, Gedichten ic. für die Jugend. gr. 8. Herold in v. cart. 1*fl.*  
 Je länger je lieber. Stammbuchsauff. 2. Hest. 32. Schmachtenberg 6*fl.*  
 Jeanjean, Predigten. 5. Bd. 2. Aufl. gr. 8. Straßburg, Perrault 1*fl.*  
 Tribeck, d. Wichtigste d. Landw. 3. Bdch. 2. Aufl. 8. Kollmann in A. 1*fl.*  
 Julius, die amerikan. Besserungs-Systeme. gr. 8. Brockhaus 8*fl.*  
 Kanne, Geschichten a. d. Reiche Christi. 3. Thl. 2. Aufl. 8. Rechnagel 16*fl.*  
 Kanter, Handbuch der Statistik. gr. 8. Carlruhe, Braun 4*fl.*  
 Kaszen, Naturlehre. 2. Bdchen. Mathematische Naturlehre. gr. 8. Köln, J. G. Schmitz 10*fl.*  
 Kerner, der Bärenhäuter im Salzbade Schattenspiel. 16. Brodhag 8*fl.*  
 Kuhlmann's Weltgeschichte. 6. u. 7. Lief. gr. 8. Hamburg, Schuberth u. Niemeier n. 8*fl.* — 1—7. cart. n. 1*fl* 4*fl.*  
 Lamb's Anleitung z. Uebersehen a. dem Deutschen ins Lateinische. 1. u. 2. Grammatikal-Class. 2. Ausg. 8. Mayer u. Comp. br. 18*fl.*  
 v. Ledebur, die 5 Münsterschen Gau und die 7 Seelände Friesland's. 8. Berlin, Gropius. geh. n. 16*fl.*  
 Gesellschaft f. d. erste Vierteljahr d. Schulbesuches. 8. Fleischmann n. 2*fl.*  
 Pesthaft, Anfangsgründe d. französischen Sprache. 8. Berlin, Hamm 8*fl.*  
 Lexicon literat. acad.-jurid. I. 6. 8maj. Goethe n. 8*fl.* — T. I. n. 1*fl* 14*fl.*  
 Leyde, Wellinde, oder die Wunder des Meeres. 8. Gropius. geh. n. 8*fl.*  
 v. Littrow, d. Wunder d. Himmels. 2. Aufl. gr. 8. Hoffmann in St. 3*fl.*  
 Losius, Bergismennicht. Mit illum. Kupfern. 8. Brodhag. geh. 12*fl.*  
 Losnitzer u. Bendt, Museum für d. Jugend. Eine Zeitschrift zur Belehrung und Unterhaltung. 3 Hefte. Mit Abbild. gr. 8. Dörfeling n. 14*fl.*  
 Magazine, the montly. III. 1. gr. 8. Dörfeling n. 8*fl.*  
 Maufisch, Teutonia. Deutschlands wichtigste Ereignisse u. d. Leben s. berühmt. Männer. Mit ill. Bildern breit. Winckelmann u. S. 1*fl.*  
 Mayerfeld's pract. Rechenbuch. 3. Aufl. v. Kullmann. 8. Euchardt 14*fl.*  
 Mayer, synonom. deutsch. Handwörterbuch. 1. Lief. gr. 8. Dannheimer 6*fl.*  
 Mayr, Theorie des Differential-Caleuls. gr. 8. Fleischmann n. 12*fl.*  
 v. Meyer, Hesperiden. Prosaische Schriften. 1. Sammlung. gr. 12. Kempten, Dannheimer. geh. 18*fl.*  
 — Hesperiden. Poetische Schriften. 1. u. 2. Samml. gr. 12. Ebd. 20*fl.*  
 — prosodisches Höfelsbuch. 2. Aufl. gr. 12. Ebend. geh. 16*fl.*  
 Milchhauser, üb. Philologie, Alterthumswissenschaft u. Alterthumsstudium. gr. 8. Leipzig, W. Vogel 12*fl.*  
 v. Minutoli, üb. die Anfertigung und d. Nutzanwendung der farbigen Gläser bei den Alten. Fol. Berlin, Steffen u. Comp. geh. n. 4*fl.*  
 Molli, Übungen z. Uebersetzen ins Italienische. 1. Bdchen. gr. 12. Wien, Mayer u. Comp. geh. 16*fl.*  
 Mühlner, Kriminalgeschichten. II. Folge. II. Bd. 8. Motorff u. Co. 18*fl.*  
 Nagler, Künstler-Lexicon. IV. 3. gr. 8. München, Fleischmann 9*fl.*  
 Neumark, Conjugations-Lehre d. franz. Sprache. 4. (Besch.) n. 10*fl.*  
 Osiander, Betrachtungen üb. d. Preuß. Soldaten. 1. Lief. gr. 8. Bals 12*fl.*  
 Panzer, Deutschlands Insecten. 140—143. H. qu. 16. Pustet i. R. n. 3*fl.*  
 Paris im Jahre 1836. (Mit Plan in Ron.-Fol.) 8. Cotta. geh. 2*fl.*

Petri, Vorschule der Literar.-Geschichte. 2. Ausg. 8. Luckhardt 6*fl.*  
 Pfennig-Bibliothek, mediz.-chirurg., 47—50. Lf. gr. 8. Strecker 16*fl.*  
 Pfennig-Encyclopädie von Wolff. 34. Lief. gr. 4. Kollmann in L. n. 8*fl.*  
 Plagemann, üb. d. Gebrauch der Schnen des Kreises bei Berechnung der Dreiecke. gr. 8. (Schmidt u. v. Gossel) n. 13*fl.*  
 Poeppig et Endlicher, Flora Chilensis, etc. II. 1. 2. Fol. maj. Lipsiae, Hofmeister n. 4*fl.*  
 Prechler, Dichtungen. gr. 8. Wien, Benedict. elegant geh. n. 20*fl.*  
 Reineke der Fuchs. Mit 10 illum. Kupf. gr. 12. Goldmar. cart. 1*fl* 12*fl.*  
 Reminiscenzen für Semilasso von Homogalato. gr. 8. Hallberger 21*fl.*  
 Regsch, Umriss zu Goethe's Faust 2e Thl. qu. ½ Fol. Stuttgart, Cotta n. 1*fl.* 1. 2. cart.: n. 3*fl* 12*fl.*  
 Ritter, Erfahrungen während meiner fast 47jähr. Amtsleitung. 8. Leipzig, W. Vogel 12*fl.*  
 Ritter Hynck von Schafgotsch. 2. Thle. 8. Klinficht u. Sohn 1*fl* 18*fl.*  
 Rochedort, le Comédien de Salon. M. Wörterbuch. 16. Heymann 9*fl.*  
 Roos, Agrionen. Charaden u. Rätsel. 8. Opiz u. Frege. geh. 12*fl.*  
 Roost, allgem. Hand u. Schulatlas. 1. Lief. qu. Fol. Dannheimer 1*fl.*  
 Rudolphi, die Destillation auf kaltem Wege. 12. Bade. Verklebt. 1*fl.*  
 Rullmann, die Gift-Pflanzen und Gift-Schwämme. Mit Abbildungen. 8. Cassel, Euchardt. geh. 12*fl.*  
 Sachse, Predigt zur Eröffnung des Landtags für Altenburg. gr. 8. Altenburg, Schnupphase. geh. 3*fl.*  
 Sammlung von Balladen u. Gedichten für die Jugend. Mit 8 illum. Bildern. 2. Aufl. 8. Berlin, Winckelmann u. Söhne. geh. 20*fl.*  
 Schiller's Flucht von Stuttgart und Aufenthalt in Mannheim von 1782 bis 1785. 8. Cotta. geh. 1*fl* 6*fl.*  
 Schimmelpennig, d. Preuß. indirekt. Steuern. gr. 4. Riegel n. 2*fl* 22*fl.*  
 Schmalz, Erbauungs-Stunden für Junglinge und Jungfrauen. 6. Aufl. 8. Leipzig, Fr. Fleischer. Belizap. br. 1*fl.*  
 Schraub, sieben Predigten. 2. Aufl. 8. Cassel, Euchardt. geh. n. 8*fl.*  
 v. Schubert, die Symbolik des Traumes. N. Ausg. mit einem (neuen) Anhange. gr. 8. Leipzig: Brockhaus. geh. 1*fl* 12*fl.*  
 — Berichte eines Visionärs über den Zustand nach dem Tode. Aus Oberlin's Nachlaß. (Anh. zu Vorstehendem) gr. 8. Ebd. geh. 12*fl.*  
 Schullehrer, der, des 19. Jahrhunderts. 17. Hest. gr. 8. Brodhag 6*fl.*  
 Schwenck, deutsches Wörterbuch. 6. Lief. gr. 8. Sauerländer in J. 8*fl.*  
 Schwarz, evangel.-christliche Ethik. 2. Bde. 3. Aufl. gr. 8. Winter 3*fl.*  
 Smidt, Berliner und Spanier. Novelle. 8. Fröhlich & Comp. geh. 1*fl.*  
 Sommer, Lehrb. d. Erd- u. Staatenkunde. II. 1. gr. 8. Prag, Calve 18*fl.*  
 Sophoclis Tragoediae septem. Fasc. VII. Philoctetes. 8maj. Quedlinburg, Becker 8*fl.*  
 Staudenmaier, Geist d. göttl. Offenbarung. gr. 8. Ferber. geh. 22*fl.*  
 Stauff, die Engel der Kleinen vor dem Angesichte des himml. Vaters. Andachtsbüch. 16. Willmann in R. geb. n. 18*fl.* — M. Goldsch. n. 1*fl.*  
 Stephani, Bericht zweier histor. Irrthümer, betreff. d. Zweck d. Augsb. Konfession u. d. Anfang d. protestant. Kirche. gr. 8. Riegel u. W. 18*fl.*  
 Straß, Handbuch der Weltgeschichte. 3. Thl.: Handbuch der mittleren Geschichte. gr. 8. Jena, Frommann 2*fl* 12*fl.*  
 Ueber die geschichtl. Auffassung und Darstellung des Lebens Jesu (von J. Hartmann). gr. 8. Imle u. Krauß. geh. 1*fl* 6*fl.*  
 Universal-Perikon der Handelswissenschaften, von Schiebe ic. 2. Lief. gr. 4. Zwickau, Gebr. Schumann. geh. n. 16*fl.*  
 Unterricht in Sprichwörtern. 8. Duisburg, Schmachtenberg 14*fl.*  
 Beillodter, Gebete am Morgen und Abend. 4. Aufl. 8. Riegel u. W. 18*fl.*  
 Bergismennicht. Ein Taschenbuch für 1837. 16. Leo in L. geh. n. 2*fl* 8*fl.*  
 Vogel, Raupenkalender. 4. Lief. gr. 8. Berlin, Bade n. 16*fl.*  
 Weber's, C. J., Werke. 65 u. 66. Lief. gr. 8. Hallberger n. 12*fl.*  
 Weiss, Elemente der Ornamentzeichnung. 2. u. 3. Hest. qu. Fol. Kempten, Dannheimer. In Etuis 1*fl.*  
 v. Wening-Ingenheim, Lehrbuch des Civilrechts. 5. vom Prof. Fris. befochtene Aufl. 1. Bd. gr. 8. München, Fleischmann 1*fl* 16*fl.*  
 Woeckel, Lehrbuch der Trigonometrie. 8. Riegel u. Wiessner 12*fl.*  
 Wolf, Mustapha Pascha, oder die Verschwörung auf Malta. fl. 8. Hamburg, Herold'sche Buchhandl. 1*fl.*  
 v. Zedtlitz-Neukirch, Biographien der berühmt. Helden des deutschen Befreiungskrieges. I. 1. 8. Glogau, Flemming 4*fl.*  
 Zeitschrift für jüdische Theologie. 3. Bd. gr. 8. Brodhag n. 2*fl.*